

GESCHICHTE

SCHULINTERNER LEHRPLAN
SEKUNDARSTUFE I

Inhalt

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit.....	2
2. Entscheidungen zum Unterricht	3
2.1. Unterrichtsvorhaben	3
Klassenstufe 6	3
Klassenstufe 8	6
Klassenstufe 9	21
Klassenstufe 10	31
2.2. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit.....	24
2.3. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung.....	25
2.3. Lehr- und Lernmittel.....	24
3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	24
4. Qualitätssicherung und Evaluation.....	25

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Kölner Rhein-Gymnasium ist eine Stadtteilschule im rechtsrheinischen Stadtteil Mülheim. In ihm werden ca. 800 Schülerinnen und Schüler zahlreicher Nationalitäten, unterschiedlicher sozialer Herkunft und mit unterschiedlichen Schullaufbahnen unterrichtet. In der Stadt und erreichbarer Nähe befinden sich für die Unterrichtsarbeit relevante Museen, Archive und andere außerschulische Lernorte.

Die Fachgruppe Geschichte versteht ihr Fach als einen unverzichtbaren Beitrag zur politischen Bildung, der in dieser Schule mit ihrer sehr heterogenen Schülerschaft von hoher Alltagsrelevanz ist. Interkulturelle Toleranz ist die Voraussetzung für den Schulfrieden, und „Alteritätserfahrung“ ist hier eine tagtägliche Realität. Deswegen hat das Fach im Unterricht keine Schwierigkeiten, an entsprechende Schülererfahrungen anzuknüpfen und mit der historischen Vertiefung, die Fortschritt wie Scheitern gleichermaßen zur Sprache bringt, ein Bewusstsein für den Wert gelingender Integration aufzubauen. Der Lehrplan ermöglicht diese Anliegen mit mehreren Inhaltsfeldern, die durch die Fachgruppe so zu Unterrichtsvorhaben entwickelt werden, dass sie im gewünschten demokratischen Sinne einen Beitrag zur pädagogischen Arbeit der Schule leisten. Es besteht Einigkeit darüber, dass die Kenntnis der politischen Kultur, der die Schule verpflichtet ist, notwendig ist, damit sich die Schülerinnen und Schüler zu handlungsfähigen Demokraten entwickeln können, und dass in der Auseinandersetzung mit der Geschichte dieser politischen Kultur das Bewusstsein dafür entsteht, dass dieses Politikmodell gewachsen ist, also einerseits eine keineswegs selbstverständliche Errungenschaft darstellt, andererseits aber auch der kritischen Weiterentwicklung bedarf.

Das Schulprogramm sieht vor, dass die Schülerinnen und Schüler eine konsequente methodische Schulung erhalten sollen, sowohl in fachspezifischer Hinsicht als auch fachunspezifisch. Das Fach Geschichte ist ein Fach mit einem traditionell sehr entwickelten Methodenbewusstsein und kann daher zu diesem Ziel der Schule einen umfangreichen Beitrag leisten: Die Analyse von Medienprodukten aller Art (Texte, Bilder, Filme, Nachrichten, öffentlichen Inszenierungen) versetzt die Schülerinnen und Schüler in die Lage, auch außerhalb des Unterrichts und des direkten fachlichen Bezuges kritische Distanz zu den Einflüssen der Medien zu wahren. Der Umgang mit (oft fremdartigen) Texten fördert ihre Lesekompetenz; die Notwendigkeit, eigene Narrationen zu verfassen, schult sie in ihrer Ausdrucksfähigkeit und Sprachkompetenz; die ständige Herausforderung durch die Frage nach einer „Wahrheit“ zeigt ihnen die Grenzen, an die das eigene Erkenntnis- und Urteilsvermögen stößt.

Die Schule verfügt über eine Schülerbibliothek (i*lounge), sodass die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit haben, unterschiedliche Materialien (Fachbücher, Lernhilfen, methodische Anleitungen, CDs etc.) einzusehen oder auszuleihen, ebenso stehen PCs mit Internetzugang zur Verfügung, die von den Lernenden genutzt werden können. Eine Zweigstelle der Stadtbibliothek befindet sich in der Nähe der Schule.

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1. Unterrichtsvorhaben

Klassenstufe	Klasse 6			Klasse 8			Klasse 9			Klasse 10	
Inhaltfelder nach Kernlehrplan	IF1: Frühe Kulturen und erste Hochkulturen Antike für die Gegenwart	IF2: Zusammenleben in den griech. Poleis und im Imperium Romanum	IF3a: Lebenswelten im Mittelalter	IF3b: Lebenswelten im Mittelalter	IF4: Frühe Neuzeit: Neue Welten, neue Horizonte	IF5: Das „lange“ 19. Jh. – politischer und wirtschaftlicher Wandel in Europa	IF6: Imperialismus und Erster Weltkrieg	IF7: Weimarer Republik	IF8: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg	IF9: Internationale Verflechtungen	IF10: Gesellschaftspol. Entwicklungen in D seit 1945
Material	„Forum Geschichte 1“ (NRW G9, Comelsen) und von der Lehrkraft vorgelegte Arbeitsblätter, Bilder, etc.			„Forum Geschichte 2“ (NRW G9, Comelsen) und von der Lehrkraft vorgelegte Arbeitsblätter, Bilder, etc.			„Forum Geschichte 3“ (NRW G9, Comelsen) und von der Lehrkraft vorgelegte Arbeitsblätter, Bilder, etc.			„Forum Geschichte 4“ (NRW G9, Comelsen) und von der Lehrkraft vorgelegte Arbeitsblätter, Bilder, etc.	
Bemerkungen zur Lernprogression	Den SuS sollen grundlegende Kenntnisse, Fertigkeiten und Denkstrukturen vermittelt werden, die der Geschichtswissenschaft zugrunde liegen. Dabei soll es in der Eingangsphase zunächst darum gehen, dass sich die SuS mit Neugier und Anteilnahme fragend den historischen Inhalten zuwenden .			Anknüpfend an die im ersten Lernjahr erworbenen Grundkenntnisse, -fertigkeiten und Denkstrukturen sollen die SuS nun bewusster an die Inhalte und Methoden der Fachwissenschaft herangeführt werden und diese vertiefen . Die fachwissenschaftliche Reflexionsfähigkeit der SuS gilt es, weiter zu unterstützen.			Im dritten Lernjahr vertiefen die SuS die Inhalte und Methoden der Fachwissenschaft weiter. Ebenso erweitern sie ihre fachwissenschaftlichen Kompetenzen und Reflexionsfähigkeit .			Der Geschichtsunterricht soll sich nun bewusst an den Inhalten und Methoden der Fachwissenschaft orientieren. Die SuS sollen komplexe Inhalte erarbeiten. Es gilt, sie auf die zunehmend fachwissenschaftliche Arbeit im Fach Geschichte in der Einführungsphase vorzubereiten , um selbstständige Arbeit zu fördern.	
Bemerkungen zu Methoden	Zeitleisten, einfache Ursache und Wirkungs-Visualisierungen, Quizformen (z. B. Kreuzworträtsel, von den SuS selbst erstellte Rätsel, etc.)			Zeitleisten, einfache Ursache und Wirkungs-Visualisierungen (ggf. digital), Gestaltung eines Beitrags für einen Podcast, spielerische Zugänge wie Quizformen			Zeitleisten, Podiumsdiskussionen, Ursache- und Wirkungs-Visualisierungen (ggf. digital), Erstellung eines Filmtrailers			Zeitleisten, komplexere Ursache und Wirkungs-Visualisierungen (digital), Podiumsdiskussionen, Quellenanalysen	
Bemerkungen zu SRL	Ein grundlegendes Element der individuellen Förderung stellen Selbstdiagnosebögen dar. Darüber hinaus sollen die schriftlichen Lernerfolgskontrollen nicht allein der Leistungsbewertung dienen, sondern auch Ansatzpunkte zur individuellen Förderung darstellen. Ebenso sollen die SuS im Rahmen von digitalen Lernpfaden kompetenzorientierte Lernmodule absolvieren, um das selbstständige Lernen und die individuelle Differenzierung im Geschichtsunterricht zu fördern.										

➤ **Klassenstufe 6**

UV1: Die Entwicklung des Menschen: Warum nennt man es Steinzeit?	
KLP → IF1: Frühe Kulturen und erste Hochkulturen – Wirkmächtige Veränderungen in der Frühgeschichte der Menschheit.	
Leitfragen: <ul style="list-style-type: none"> - Woher wissen wir etwas über die Vergangenheit? - Seit wann gibt es Menschen? - Der Neandertaler – ein moderner Mensch? - Steinzeitliche Lebensformen – Warum wurden die Menschen sesshaft? - Reichtum und Konflikte durch Metalle? 	Schlüsselbegriffe: Geschichte als Konstrukt, Chronologie der menschlichen Entwicklung, historische Quellen, archäologische Methoden, Altsteinzeit, Jungsteinzeit, Neolithische Revolution, Metallzeit, Vormenschen, Jäger und Sammlerinnen, Ackerbauern und Viehzüchter, Naturvölker, Archäologie
Ziel des Unterrichts in der Jahrgangsstufe 6 (G9) ist die Förderung bzw. das Erreichen folgender Kompetenzen (Beispiele): Die Schülerinnen und Schüler ...	
SACHKOMPETENZ ... beschreiben ausgewählte Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften und ihre Funktionen, Interessen und Handlungsspielräume. ... informieren fallweise über Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit. ... benennen einzelne Zusammenhänge zwischen ökonomischen und gesellschaftlichen Prozessen. ... unterscheiden Lebensweisen in der Alt- und Jungsteinzeit. ... beschreiben grundlegende Verfahrensweisen, Zugriffe und Kategorien historischen Arbeitens. ... erläutern die Bedeutung von Handelsverbindungen für die Entstehung von Kulturen in der Bronzezeit.	METHODENKOMPETENZ ... lesen und bearbeiten eine Darstellung zur Altsteinzeit und stellen den Inhalt zusammengefasst zum Beispiel als Schaubild, Mind-Map oder Tabelle dar. ... wenden grundlegende Arbeitsschritte zur sach- und fachgerechten Internetrecherche zum Thema „Höhlenmalerei“ (von Lascaux und Chauvet) an. ... wenden grundlegende Arbeitsschritte zur Untersuchung von gegenständlichen Quellen in Form eines frühgeschichtlichen Fundes („Löwenmensch“) an.
URTEILSKOMPETENZ ... unterscheiden zur Beantwortung einer historischen Frage zwischen einem Sach- und Werturteil. ... beurteilen im Kontext eines einfachen Beispiels das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume. ... beurteilen die Bedeutung der Neolithischen Revolution für die Entwicklung des Menschen und die Veränderung seiner Lebensweise auch für die Umwelt. ... erörtern Chancen und Risiken eines Austauschs von Waren, Informationen und Technologien für die Menschen.	HANDLUNGSKOMPETENZ ... stellen einen Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen persönlichen Gegenwart her. ... gestalten auf der Grundlage ihres geschichtlichen Wissens zu den Themen „Alt- und Jungsteinzeit“ einen Dialog zwischen Jägern und Sammlerinnen und sesshaften Bauern, in dem sie versuchen, sich gegenseitig von der Lebensweise des anderen zu überzeugen.
Zeit: ca. 6 Ustd.	VB: B: Ernährung und Gesundheit; v.a. Jagen und Sammeln
SRL: Umgang mit Verfasserstexten (Lesestrategien: 5-Schritt-Lesemethode), SRL-Plakat, Schulplaner, ggf. fachspezifische Formulierungshilfen	MKR: ... gestalten ein Fernsehinterview mit einem Steinzeit-Experten (-Expertin) zum Thema „Leben in der Steinzeit“. ... untersuchen den „Löwenmenschen“ mit Hilfe einer 3D-Darstellung und Röntgenaufnahmen, diskutieren die Bedeutung der Figur für die Menschen in der Altsteinzeit und präsentieren ihre Ergebnisse und Erkenntnisse adressatengerecht.

	... führen eine Internetrecherche zu der Höhle von Lascaux - mit Hilfe der Arbeitsschritte "Eine Internetrecherche durchführen" - durch. Erstellen als Basis ein digitales Rechercheprotokoll (Angabe des Themas/der Fragestellung/Datum der Recherche/Dauer der Recherche/verwendete Suchmaschinen/Quellen/verwendete Suchbegriffe).
--	---

UV2: Das alte Ägypten – eine Hochkultur?	
KLP → IF1: Frühe Kulturen und erste Hochkulturen – Wirkmächtige Veränderungen in der Frühgeschichte der Menschheit.	
Leitfragen: <ul style="list-style-type: none"> - Das alte Ägypten – ein Geschenk des Nils? - Woran glauben die alten Ägypter? - Aufbau von Gesellschaft und Herrschaft – eine moderne Gesellschaft? - Der Pharao – Gott oder König? - Wie bauten die Ägypter Pyramiden? 	Schlüsselbegriffe: Hochkultur, Arbeitsteilung, Verwaltung, Staat, Gesellschaft, Herrschaft, Religion, Hierarchie, Pharao, Pyramide
Ziel des Unterrichts in der Jahrgangsstufe 6 (G9) ist die Förderung bzw. das Erreichen folgender Kompetenzen (Beispiele): Die Schülerinnen und Schüler ...	
SACHKOMPETENZ <ul style="list-style-type: none"> ... beschreiben ausgewählte Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften und ihre Funktionen, Interessen und Handlungsspielräume. ... informieren fallweise über Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit. ... benennen einzelne Zusammenhänge zwischen ökonomischen und gesellschaftlichen Prozessen. ... beschreiben grundlegende Verfahrensweisen, Zugriffe und Kategorien historischen Arbeitens. ... erläutern Merkmale der Hochkultur Ägyptens und den Einfluss naturgegebener Voraussetzungen auf ihre Entstehung. 	METHODENKOMPETENZ <ul style="list-style-type: none"> ... ermitteln zielgerichtet Informationen und Daten in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten und in ihrem schulischen Umfeld zu ausgewählten Fragestellungen, wie „Woran glaubten die Alten Ägypter?“ oder „Im ‚Tal der Könige‘ oder in Pyramiden? – Was passierte mit den Pharaonen nach ihrem Tod?“ (MK 2, MKR 2.1), ... wenden grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen, Beispielsweise den Darstellungen historischer Figuren wie Tutanchamun oder Cleopatra Philopator in modernen Massenmedien, aufgabenbezogen an (MK 5). ... unterscheiden in einfacher Form zwischen Belegbarem und Vermutetem.
URTEILSKOMPETENZ <ul style="list-style-type: none"> ... unterscheiden zur Beantwortung einer historischen Frage zwischen einem Sach- und Werturteil. ... erörtern Chancen und Risiken eines Austauschs von Waren, Informationen und Technologien für die Menschen. ... vollziehen Motive, Bedürfnisse und Interessen der unterschiedlichen Gesellschaftsgruppen im alten Ägypten nach (Fremdverstehen). ... erklären in einfacher Form die Zusammenhänge zwischen politischen und sozialen Ordnungen innerhalb der ägyptischen Gesellschaft (am Bsp. der Sklaven). 	HANDLUKSKOMPETENZ <ul style="list-style-type: none"> ... erklären innerhalb ihrer Lerngruppe den Sinnzusammenhang zwischen historischen Erkenntnissen und gegenwärtigen Herausforderungen, zum Beispiel an der Nutzung des Nils als Handelsweg und zur Energie und Wasserversorgung (GERD- und Susan-Staudämme) gegenüber der traditionellen Nutzung des Nil(-hoch-)Wassers (HK 2).
Zeit: ca. 8 Ustd.	VB: B: Ernährung und Gesundheit; v.a. Das alte Ägypten – ein Geschenk des Nils? (Landwirtschaft am Nil)
SRL: Umgang mit Verfassertexten (Lesestrategien: 5-Schritt-Lesemethode), SRL-Plakat, Schulplaner, ggf. fachspezifische Formulierungshilfen	MKR: Ge: erstellen ein Skript zu einem Rollenspiel zu einem Totengericht bei den Alten Ägyptern und halten das Rollenspiel in einem Video (App imovie) fest.

UV3: Das antike Griechenland: Die Wiege unserer Kultur?	
KLP → IF2: Zusammenleben in den griechischen Poleis und im Imperium Romanum – die Bedeutung der griechisch-römischen Antike für die Gegenwart	
Leitfragen: <ul style="list-style-type: none"> - Wie beeinflusste die Landschaft das Zusammenleben der Griechen? - Warum wanderten die Griechen in die Fremde aus? - Die griechische Götterwelt – eine Familie mächtiger Menschen? - Olympia – Wettkampf für die Götter? - damals wie heute? - Die erste Demokratie – wie fortschrittlich war diese? - Sparta und Athen im Vergleich – Erziehung zu Kriegern oder Gelehrten? - Wir – die Erben der Griechen? 	Schlüsselbegriffe: Hochkultur, Polis, Aristokratie, Monarchie, Demokratie, Bürger, Metöke, Solons Reform, Volksversammlung, Periöke, Helot, Spartiaten, Olymp, Olympische Spiele, griechische Götter, Peloponnesischer Krieg, Volksgericht, Perser
Ziel des Unterrichts in der Jahrgangsstufe 6 (G9) ist die Förderung bzw. das Erreichen folgender Kompetenzen (Beispiele): Die Schülerinnen und Schüler ...	
SACHKOMPETENZ <ul style="list-style-type: none"> ... beschreiben die demokratischen Systeme der Poleis als wesentliche Herrschaftsformen der jeweiligen Zeit. ... charakterisieren die Zeiten und Räume griechischer Militärationen auf der Grundlage antiker Überlieferungen (wie z. B. den Krieg zwischen Athen und Sparta): Eckdaten, typische Merkmale, Vorstellungen über das Eigene und das Fremde. ... beschreiben wesentliche Errungenschaften der griechischen Antike, wie z. B. Wechsel in der Staats- und Verfassungsform oder kulturelle Neuerungen und nehmen einfache Vergleiche zwischen „früher“ und „heute“ sachgerecht vor. ... benutzen zutreffende Zeit- und Ortsangaben zu den unterschiedlichen und differenzierten politischen Entwicklungen innerhalb des antiken Griechenlands. ... vergleichen in Ansätzen die Gesellschaftsmodelle Sparta und Athen. 	METHODENKOMPETENZ <ul style="list-style-type: none"> ... beschreiben in Bildquellen beispielsweise zum Themenbereich „Sparta – ein Militärstaat?“ Einzelheiten, stellen deren Zusammenhänge dar und erklären ansatzweise, welche Wirkung die Darstellung hat (z. B. Vergleich zwischen spartanischem Krieger und olympischen Athleten). ... untersuchen Schaubilder, beispielsweise zur athenischen Demokratie, indem sie das Thema, die Strukturelemente, welche die Beziehung der verschiedenen Gremien zueinander darstellen und eine Rangordnung wiedergeben, und die Legende erschließen und die enthaltenen Informationen sprachlich angemessen benennen.
URTEILSKOMPETENZ <ul style="list-style-type: none"> ... beurteilen unterschiedliche Beteiligungsmöglichkeiten von Menschen verschiedener Bevölkerungsgruppen in Vergangenheit (griechische Polis) und Gegenwart (Deutschland). ... beurteilen Werte antiker Erziehung und bewerten sie unter Berücksichtigung gegenwärtiger familiärer Lebensformen. ... erklären in einfacher Form den Zusammenhang zwischen der politischen und geographischen Entfaltung des antiken Griechenlands und Veränderungen der sozialen und politischen Ordnung auch über die Grenzen hinaus. 	HANDLUKSKOMPETENZ <ul style="list-style-type: none"> ... stellen einen Bezug zwischen der Demokratie in Athen und der Demokratie in der Bundesrepublik Deutschland her, indem sie Unterschiede und Gemeinsamkeiten diskutieren.
Zeit: 16. Ustd. Hinweise: Komplexe Lernaufgabe (Erklärfilme „Demokratie in Griechenland?“) → ext. Dokument	VB: D: Leben, Wohnen u. Mobilität: Warum wanderten die Griechen in die Fremde? (Wohnen und Zusammenleben)
SRL: Umgang mit Verfassertexten (Lesestrategien: 5-Schritt-Lesemethode), SRL-Plakat, Schulplaner, ggf. fachspezifische Formulierungshilfen	MKR: <ul style="list-style-type: none"> ... untersuchen - mit Hilfe der Arbeitsschritte "Eine Geschichtskarte auswerten" - die Ausbreitung und Verteilung der griechischen Kolonien im Mittelmeerraum und berechnen die Länge des Seeweges von Thera nach Kyrene – unter Beachtung, dass bei antiken Seefahrten meist die Nähe zur Küste gesucht wurde. ... erstellen eine digitale Wortwolke zu den Kennzeichen/Merkmalen einer griechischen Polis.

	... erstellen einen Filmtrailer zu den Olympischen Spielen im antiken Griechenland (App imovie).
--	--

UV4: Das Römische Reich – Leben im Machtvakuum: Fortschritt aber zu welchem Preis?

KLP → IF2: Zusammenleben in den griechischen Poleis und im Imperium Romanum – die Bedeutung der griechisch-römischen Antike für die Gegenwart

Leitfragen:

- Entstehung Roms – 753 Rom schlüpft ... Söhne einer Wölfin?
- Politik – eine „öffentliche Sache“? / Wie wurde regiert und verwaltet?
- Imperium Romanum – Macht durch Landgewinn?
- Großmacht nach außen – Krise im Innern?
- Caesar – Verteidiger der Republik oder neuer König?
- Wie wurde Augustus Alleinherrscher?
- Sklaven – Menschen ohne Wert? / Mensch oder Werkzeug?
- Der Limes – Grenze oder Handelsplatz?

Schlüsselbegriffe:

Römische Republik, Ständekämpfe, Provinz, Bürgerrecht, Sklaven, Familia, Romanisierung, plebs urbana, bellum iustum, res publica, Punische Kriege, Kaiserreich, Prinzipat, Sklaven, Romanisierung

Ziel des Unterrichts in der Jahrgangsstufe 6 (G9) ist die Förderung bzw. das Erreichen folgender Kompetenzen (Beispiele): Die Schülerinnen und Schüler ...

SACHKOMPETENZ

- ... erklären Rückwirkungen der römischen Expansion auf die inneren politischen und sozialen Verhältnisse der res publica.
- ... stellen aus zeitgenössischem Blickwinkel großstädtisches Alltagsleben sowie Lebenswirklichkeiten von Menschen unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen im antiken Rom dar.
- ... vergleichen zeitgenössische Bauwerke hinsichtlich ihrer Aussage über den kulturellen, gesellschaftlichen und technischen Entwicklungsstand in globaler Perspektive (Chang'an – Rom, Große Mauer – Limes).

METHODENKOMPETENZ

- ... untersuchen Geschichtskarten, indem sie die Entwicklung Roms, den dargestellten Mittelmeerraum, die jeweilige Zeit und die dazugehörige Legende erschließen und die enthaltenen Informationen benennen.
- ... beschreiben Sachquellen (z.B. Kolosseum) im Hinblick auf ihre Beschaffenheit und deuten deren Möglichkeiten und Grenzen im Vergleich zu heutigen Objekten.
- ... unterscheiden zwischen historisierenden Spielfilmen (z. B. Gladiator, Asterix) und Dokumentarfilmen und entnehmen dem jeweiligen Film historische Informationen.
- ... lesen und erstellen einfache Zeitleisten und Schaubilder zur Darstellung der politischen Entwicklung und der Verfassung (und deren Zusammenhängen) im antiken Rom.

URTEILSKOMPETENZ

- ... beurteilen unterschiedliche Beteiligungsmöglichkeiten von Menschen verschiedener Bevölkerungsgruppen in Vergangenheit (Römische Republik) und Gegenwart (Deutschland),
- ... beurteilen Werte antiker Erziehung und bewerten sie unter Berücksichtigung gegenwärtiger familiärer Lebensformen.
- ... beurteilen den Einfluss des Imperium Romanum auf die eroberten Gebiete.

HANDLUNGSKOMPETENZ

- ... stellen einen Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen persönlichen Gegenwart her.
- ... gestalten auf der Grundlage ihres geschichtlichen Wissens zum Themenbereich „Bellum iustum“ Rollen in einer Spielsituation nach und versetzen sich in die Lage der antiken römischen Verantwortlichen hinein.

Zeit: ca. 16 Ust.

Hinweise: Evtl. Besuch/Führung im Römisch-Germanischen Museum in Köln

VB:

A: Finanzen, Machtgeschehen; v.a. Der Limes – Grenze oder Handelsplatz?

SRL:

Umgang mit Verfassertexten (Lesestrategien: 5-Schritt-Lesemethode), SRL-Plakat, Schulplaner, ggf. fachspezifische Formulierungshilfen

MKR:

... nutzen die das Online-Programm "Projekt OmnesViae", um die Größe und Ausdehnung des Römischen Reiches zu erkunden und planen mit Hilfe der des Programms Routen durch das Römische Reich (z.B. von Köln nach Rom etc.)

... untersuchen die Aussagen Ciceros über unterlegene Völker (44 v. Chr. - Marcus Tullius Cicero "De officiis") - mit Hilfe der Arbeitsschritte "Eine schriftliche Quelle auswerten" und diskutieren Ciceros Aussageabsicht in einem Podcast (App Sprachmemos -> Ergebnissicherung).

UV5: Das Mittelalter – mittelalterliche Lebenswelten: wer betet, wer schützt, wer arbeitet?

KLP → IF3a: Lebenswelten im Mittelalter

Leitfragen:

- Herrschaft im Fränkischen Reich und im Heiligen Römischen Reich
- Karl – der Große?
- Grundherrschaft, Lehnswesen: Ausübung von Herrschaft – Ausbeutung oder notwendig?
- Weltliche vs. Geistliche Macht – Kaiser oder Papst?
- Lebensformen in der Ständegesellschaft: Land, Burg, Kloster – vorgeschriebene Ungleichheit?
- Das heutige Bild vom Mittelalter – zutreffend?

Schlüsselbegriffe:

Frondienste, Grundherrschaft, Hörigkeit, Lehnswesen, Ständegesellschaft, Adel, Feudalismus, Papst, Bischof, Kaiser, König, Heereskönigtum, Reisekönigtum, Gang nach Canossa, Karl der Große

Ziel des Unterrichts in der Jahrgangsstufe 6 (G9) ist die Förderung bzw. das Erreichen folgender Kompetenzen (Beispiele): Die Schülerinnen und Schüler ...

SACHKOMPETENZ

- ... benennen aufgabenbezogen die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen niedriger Strukturiertheit (SK 2),
- ... beschreiben in einfacher Form Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen historischer Ereignisse (SK 3).
- ... erklären anhand der Herrschafts- und Verwaltungspraxis von Karl dem Großen die Ordnungsprinzipien im Fränkischen Großreich,
- ... erklären anhand einer Königserhebung die Macht von Ritualen und Symbolen im Kontext der Legitimation von Herrschaft,
- ... erläutern Lebens- und Arbeitswirklichkeiten von Menschen in der Ständegesellschaft.
- ... beschreiben die Funktionen, Rollen und Handlungsmöglichkeiten des Papstes und des Kaisers im Mittelalter.

METHODENKOMPETENZ

- ... untersuchen Schaubilder zu sozialen Rangabstufungen in der städtischen Gesellschaft auf dem Land (indem sie das Thema, die Strukturelemente und die Legende erschließen) und benennen die enthaltenen Informationen.
- ... strukturieren und visualisieren den hi Gegenstand der Ständegesellschaft.
- ... untersuchen Geschichtskarten zum Schlüsselbegriff „Reisekönigtum“, indem sie das Thema, den dargestellten Raum, die Zeit und die Legende erschließen und die enthaltenen Informationen benennen.
- ... beschreiben den Gang nach Canossa als hist. Sachverhalt sprachlich angemessen.

URTEILSKOMPETENZ

- ... beurteilen den Stellenwert des christlichen Glaubens für Menschen mittelalterlicher Gesellschaft.
- ... beurteilen das Handeln der Protagonisten im Investiturstreit im Spannungsverhältnis zwischen geistlicher und weltlicher Herrschaft.
- ... hinterfragen auch anhand digitaler Angebote die Wirkmächtigkeit gegenwärtiger Mittelalterbilder.
- ...

HANDLUNGSKOMPETENZ

- ... Hinterfragen das in Computerspielen (zum Beispiel „Empire – Four Kingdoms“) vermittelte Geschichtsbild in Hinblick auf die Frage, wie zutreffend dieses Geschichtsbild ist.
- ... erkennen an dem mittelalterlichen Konzept des Gottesgnadentums und der Grundherrschaft die Unterschiedlichkeit zwischen vergangenen und gegenwärtigen Wertmaßstäben.

Zeit: ca. 10 Ustd.

Hinweise: IF wird in Klasse 8 fortgesetzt

VB:

D: Leben, Wohnen, Mobilität; v.a. Grundherrschaft, Lehnswesen: Ausbeutung oder notwendig?

SRL:

Umgang mit Verfasserstexten (Lesestrategien: 5-Schritt-Lesemethode), SRL-Plakat, Schulplaner, ggf. fachspezifische Formulierungshilfen

MKR:

... sammeln zu Beginn der Unterrichtsreihe „Herrschaft und Gesellschaft im Mittelalter“ in PA (kollaborativ mit der App „Answer Garden“) Begriffe, die sie mit der Epoche des Mittelalters verbinden. Am Ende der Unterrichtsreihe wird die Begriffssammlung ergänzt.

	... kriteriengeleitete kritische Untersuchung und Bewertung der Darstellung der Kaiserkrönung Karls des Großen im Doku-Drama "Karl der Große" (D/A 2014) (im Rahmen der Auseinandersetzung mit Geschichtskultur).
--	---

➤ **Klassenstufe 8**

UV1: Leben in der mittelalterlichen Stadt – Begegnungen und Konflikte: Das dunkle Mittelalter?	
KLP → IF3b: Lebenswelten im Mittelalter	
<p>Leitfragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stadt als Lebenswelt – besser als auf dem Land? - Macht Stadtluft frei? - Jüdische Gemeinde – eine Stadt in der Stadt? - Die Zunft – mehr als ein Berufsverband? - Innovationsmotor oder Bremse? - Welche Bedeutung hatten Märkte? - Die Städtische Selbstverwaltung – ein modernes System? - Entstehung und Ausbreitung des Islams – das Ende für andere Religionen? - Die Kreuzzüge – Kriege im Namen Gottes? - Warum zogen sie nach Jerusalem? - Leben in den Kreuzfahrerstaaten – Kooperation oder Konflikt? - Europäer entdecken Ostasien – Händler oder Botschafter? (Marco Polo) 	<p>Schlüsselbegriffe:</p> <p>Frondienste, Grundherrschaft, Hörigkeit, Lehnswesen, Ständegesellschaft, Adel, Feudalismus, Papst, Bischof, Kaiser, König, Stadtgesellschaft, Zunft, Markt, Islam, Expansion, Kreuzzüge, Kreuzfahrerstaaten, Jerusalem, Toleranz, Handel, Schifffahrt, Reisebericht, Seidenstraße</p>
<p>Ziel des Unterrichts in der Jahrgangsstufe 8 (G9) ist die Förderung bzw. das Erreichen folgender Kompetenzen (Beispiele): Die Schülerinnen und Schüler ...</p>	
<p>SACHKOMPETENZ</p> <ul style="list-style-type: none"> ... beschreiben mittelalterliche Weltvorstellungen im Zusammenhang zwischen Vergangenheit und Gegenwart unter dem Aspekt der Gemeinsamkeiten, aber auch dem der historischen Differenz. ... benennen Schlüsselereignisse, Personen und charakteristische Merkmale des Islam. ... ordnen die Kreuzzüge grobchronologisch, räumlich und sachlich/thematisch ein. ... entwickeln Deutungen der Eroberung Jerusalems 1099 auf der Basis von Quellen und wechseln die Perspektive, sodass diese Deutungen auch den zeitgenössischen Hintergrund und die Sichtweisen anderer adäquat erfasst. ... entwickeln Deutungen zum Leben in der Stadt auf der Basis von zeitgenössischen Bildquellen und wechseln die Perspektive, sodass diese Deutungen auch den zeitgenössischen Hintergrund und die Sichtweise unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen und Geschlechter in der Stadt erfassen. 	<p>METHODENKOMPETENZ</p> <ul style="list-style-type: none"> ... identifizieren in Reiseberichten des Marco Polo und Ibn Battuta Informationen, die für die gestellten Fragen relevant sind, benennen den Hauptgedanken des Textes, stellen gedankliche Verknüpfungen dar und erschließen die Bedeutung eines Satzes (thematischer Kern). ... nutzen die erweiterte 3-Schritt-Methode „Historische Karten erforschen“ zur sachgerechten Informationsentnahme und Erkenntnisgewinnung aus z.B. der Ebstorfer Weltkarte und einer arabischen Weltkarte. ... wenden elementare Schritte der Interpretation (Methode: Eine Textquelle interpretieren) auf die Rede Papst Urbans II an. ... erfassen muslimische und christliche Perspektiven zur Eroberung Jerusalems 1099 und geben sie zutreffend wieder. ... wenden grundlegende Arbeitsschritte zur sach- und fachgerechten Informationsentnahme und Erkenntnisgewinnung aus Bildquellen zum Zusammenleben der Religionen an. ... vergleichen hist. Deutungen zu Al-Andalus mit mittelalterlichen Bildquellen zum Zusammenleben von Religionen und erklären Zusammenhänge.
<p>URTEILSKOMPETENZ</p> <ul style="list-style-type: none"> ... analysieren und beurteilen mittelalterliche Weltkarten im Hinblick auf Interessenbezogenheit, beabsichtigte und unbeabsichtigte Nebenfolgen sowie ideologische Implikationen. ... prüfen, ob der erreichte Wissensstand als Basis für ein Urteil für alle sozialen Gruppen in der Stadt zureichend ist. 	<p>HANDLUKSKOMPETENZ</p> <ul style="list-style-type: none"> ... thematisieren Alltagshandeln in der Stadt in historischer Perspektive (am Beispiel der Stadt Köln, der Stadt Hürth und der Stadt Münster). ... reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe. ... reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und narrativen Stereotypen unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im öffentlichen Diskurs.
<p>Zeit: ca. 10 Ustd. Hinweise: IF wird von Klasse 6 fortgesetzt</p>	<p>VB: A: Finanzen, Machtgeschehen; v.a. Zünfte – Vorgänger der Gewerkschaften? D: Leben, Wohnen, Mobilität; v.a. jüd. Gemeinden; Leben in Kreuzfahrerstaaten</p>
<p>SRL:</p>	<p>MKR:</p>

SRL-Plakat, Schulplaner, tabellarische Vorbereitung und Gewichtung von Argumenten, ggf. fachspezifische Formulierungshilfen, erste Kriterien für Urteilsphasen	... erstellen mit Hilfe von Rollenkarten ein Skript zu einem Rollenspiel zur städtischen Selbstverwaltung im mittelalterlichen Köln und halten das Rollenspiel in einem Video (App imovie) fest. Bewerten die in den Szenen enthaltenden Argumente, Lösungen und Kompromisse im historischen Kontext. ... bewerten den Aufruf des Papstes Urban II. (27.11.1095) - mit Hilfe der Arbeitsschritte "ein historisches Urteil bilden", vergleichen diesen mit einer bildlichen Darstellung (M1) und recherchieren kriteriengeleitet nach weiteren Darstellungen des Kreuzzugsaufrufes und begründen, warum die Darstellung (M1) vermutlich nicht den historischen Gegebenheiten entspricht (Quellenkritik).
--	--

UV2: Kontinuität und Wandel in der Frühen Neuzeit – Um- & Aufbrüche in globaler Perspektive: Ein neues Bild von Mensch & Welt?	
KLP → IF4: Frühe Neuzeit: Neue Welten, neue Horizonte	
Leitfragen: <ul style="list-style-type: none"> - Ein neues Bild von Mensch und Welt – Epochenwende Renaissance? - Leonardo da Vinci – ein Universalgenie? - Wegbereiter des modernen Denkens? - Kopernikus und der Humanismus – Ist der Mensch das Maß aller Dinge? - Der Buchdruck – die erste Medienrevolution? - Warum wurden Frauen als Hexen angeklagt und verbrannt? - Europäer „entdecken“ Amerika – Entdeckungs- oder Eroberungsfahrten? - Martin Luther – Kirchenspalter oder Reformier? - Der Dreißigjährige Krieg – Ein Reich – eine Kirche? 	Schlüsselbegriffe: Renaissance, Humanismus, Gewalterfahrungen in der Frühen Neuzeit: Hexenverfolgungen & Dreißigjähriger Krieg, Europäer und Nicht-Europäer – Entdeckungen und Eroberungen, Indianer/Indios, „Neue Welt“, Kolonien/Kolonialherrschaft, Zivilisation, Vernetzung und Verlagerung globaler Handelswege, Heliozentrisches Weltbild, Geozentrisches Weltbild, Ablass, Reformation, Glaubensspaltung, Bauernaufstände, Konfession, Protestantismus
Ziel des Unterrichts in der Jahrgangsstufe 8 (G9) ist die Förderung bzw. das Erreichen folgender Kompetenzen (Beispiele): Die Schülerinnen und Schüler ...	
SACHKOMPETENZ <ul style="list-style-type: none"> ... benennen Schlüsselereignisse in Luthers Leben. ... ordnen historisches Geschehen, Strukturen und Personen der Reformation und des Dreißigjährigen Krieges grobchronologisch, räumlich und sachlich/thematisch ein. ... wenden die grundlegenden historischen Begriffe Geo- und Heliozentrisches Weltbild, Renaissance, Humanismus und Reformation sachgerecht an ... ordnen das historische Geschehen der Entdeckung Amerikas und der Eroberung Südamerikas grobchronologisch, räumlich und sachlich/thematisch ein. ... benennen Schlüsselereignisse, Personen und charakteristische Merkmale der Entdeckung der neuen Welt. ... wissen, dass es sich bei den Darstellungen von der Entdeckung Amerikas um Deutungen handelt. ... analysieren in ersten Ansätzen historische Darstellung der Entdeckung Amerikas und historisch begründete Orientierungsangebote. 	METHODENKOMPETENZ <ul style="list-style-type: none"> ... stellen auf Grundlage der Lehrbuchmaterialien hist. Sachverhalte und Persönlichkeiten zu den Themen Leonardo da Vinci, Epochenwende Renaissance und Humanismus problemorientiert und adressatengerecht medial dar und präsentieren ... unterscheiden beim Hexen-Prozess der Anna Führ zwischen Begründung & Behauptung, Ursache & Wirkung, Voraussetzung & Folge, Wirklichkeit & Vorstellung. ... wenden elementare Schritte der Interpretation von Textquellen auf einen Eintrag aus dem Bordbuch des Kolumbus an. ... nutzen grundlegende Arbeitsschritte zur sach- und fachgerechten Informationsentnahme und Erkenntnisgewinnung aus der Bildquelle Theodor de Brys „Kolumbus erste Landung in Amerika“. ... vergleichen bei der Erarbeitung der Eroberung Südamerikas durch die Konquistadoren Statistiken, Bild- und Textquellen und erklären Zusammenhänge. ... formulieren die Fragestellungen zur Bewertung Amerikas als Neue Welt, entwickeln und überprüfen Hypothesen.
URTEILSKOMPETENZ <ul style="list-style-type: none"> ... analysieren und beurteilen Luthers Thesen sowie dessen Handeln auf dem Reichstag von Worms im Hinblick auf Interessenbezogenheit, beabsichtigte, und unbeabsichtigte Nebenfolgen sowie ideologische Implikationen. ... analysieren, vergleichen, unterscheiden und gewichten in Ansätzen das Handeln Karls V. als Herrscher über ein Weltreich, das durch Katholizismus zusammengehalten wird im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit. ... analysieren und beurteilen Kolumbus Entdeckung Amerikas im Hinblick auf Interessensbezogenheit, beabsichtigte und unbeabsichtigte Nebenfolgen sowie ideologische Implikationen. ... formulieren in Ansätzen begründete Werturteile zur Entdeckung Amerikas und revidieren diese ggf. zugunsten besser begründeter Werturteile. 	HANDLUNGSKOMPETENZ <ul style="list-style-type: none"> ... wenden die erlernte Methode der Karikatureninterpretation an Flugblättern der Reformation konkret an, formulieren Deutungen, bereiten diese für die Öffentlichkeit auf und vertreten sie nach außen. ... wenden die erlernte Methode der Bildinterpretation an verschiedenen Bildquellen zur Entdeckung und Eroberung Amerikas konkret an, formulieren Deutungen, bereiten diese für die Öffentlichkeit auf und vertreten sie nach außen.
Zeit: ca. 12 Ustd.	VB: C: Medien u. Informationen; Buchdruck – erste Medienrevolution? D: Leben, Wohnen, Mobilität; v.a. Eroberungs- und Entdeckungsreisen
SRL:	MKR:

SRL-Plakat, Schulplaner, tabellarische Vorbereitung und Gewichtung von Argumenten, ggf. fachspezifische Formulierungshilfen, erste Kriterien für Urteilsphasen	... stellen die ersten Begegnungen zwischen Europäern und amerikanischen Ureinwohnern in einem Comic dar (App Clips und Book Creator). ... erstellen eine digitale Wortwolke zum Begriff "Kolonialismus". ... erstellen zum Abschluss des Stationenlernens zum Thema "Kontinuität und Wandel vom Mittelalter zur Frühen Neuzeit" eine Bilderserie für ein soziales Netzwerk (z.B. Instagram) und nutzen zur Beschreibung des Inhalts passende Hashtags. ... erstellen ein Erklärvideo (App imovie) zur Fragestellung "Was blieb vom Mittelalter, was veränderte sich in der Frühen Neuzeit?" und thematisieren in diesem die Umbrüche und Kontinuitäten bzgl. Wissenschaft / Religion / Kunst / Wirtschaft (Auswahl eines Bereichs).
--	---

UV3: Von der Aufklärung zur Französischen Revolution: Eine logische Konsequenz?

KLP → IF5: Das „lange“ 19. Jahrhundert – politischer und wirtschaftlicher Wandel in Europa

Leitfragen:

- Versailles – Was erzählt das Schloss über seinen Besitzer?
- Ludwig XIV: zwischen Inszenierung und Praxis – Ein Sonnenkönig?
- Worauf gründete der Monarch von "Gottes Gnaden" seine Macht?
- Die Ständegesellschaft – gottgewollt oder irdisches Herrschaftsinstrument?
- Colbert und das System des Merkantilismus – Wer soll das bezahlen?
- Die "Aufklärung" – neue Ideen als Keim einer neuen Welt?
- Was grundsätzlich ist eine Revolution? (Elemente des Revolutionsbegriffs)
- Forderungen, Ursachen und Anlass der Revolution – wie verlief sie?
- Die Erklärung der Menschenrechte (1789) – welche Tragweite hatte sie wirklich?
- Die Verfassung (1791) – eine Verletzung der Menschenrechte?
- Die Revolution in Gefahr – Heiligt der Zweck wirklich alle Mittel?
- Napoleon – Vollender oder Totengräber der Revolution?
- Modellstaaten – Wie veränderte die Herrschaft Napoleons Europa?

Schlüsselbegriffe:

Absolutismus, Ständegesellschaft, Privilegien, Merkantilismus, Aufklärung, Gesellschaftsvertrag, Gewaltenteilung, Revolution, Menschen- und Bürgerrechte, Verfassung, Französische Revolution, Wiener Kongress, Revolutionen von 1848/49, deutsche Reichsgründung, Industrialisierung, Arbeitswelten, konstitutionelle Monarchie, Republik, Liberalismus, Radikalismus, Diktatur (Bonapartismus), Modellstaaten

Ziel des Unterrichts in der Jahrgangsstufe 8 (G9) ist die Förderung bzw. das Erreichen folgender Kompetenzen (Beispiele): Die Schülerinnen und Schüler ...

SACHKOMPETENZ

- ... beschreiben wesentliche Entwicklungen, Umbrüche und Kontinuitäten des Absolutismus und der Aufklärung im Zusammenhang.
- ... wissen, dass es sich bei der Darstellung des Absolutismus um eine Deutung handelt.
- ... benennen Personen und charakteristische Merkmale des Absolutismus, Merkantilismus und der Aufklärung.
- ... wenden den historischen Fachbegriff „Revolution“ sachgerecht an.
- ... ordnen historisches Geschehen, Strukturen und Personen der Revolution und ihrer Folgen (napoleonisches Europa, Wiener Kongress) grobchronologisch, räumlich und sachlich/thematisch ein.
- ... erkennen, dass es sich bei der Darstellung von Geschichte um eine Deutung handelt.
- ... beschreiben die wesentlichen Elemente der Verfassung von 1791.
- ... beschreiben die wesentlichen Merkmale und Umbrüche der Jakobinerherrschaft und deren Ursachen im Zusammenhang.
- ... benennen Schlüsselereignisse, Personen und Merkmale der Epoche der Herrschaft Napoleons.

METHODENKOMPETENZ

- ... nutzen grundlegende Arbeitsschritte zur sach- und fachgerechten Informationsentnahme aus Schaubildern zur franz. Ständegesellschaft oder aus Verfassungsschemata (von 1791, 1793).
- ... vergleichen Informationen aus einem Verfassertext und Schaubild zur französischen Ständegesellschaft, stellen Verbindungen zwischen ihnen her, und erklären Zusammenhänge.
- ... identifizieren in einem Verfassertext zur Aufklärung Informationen, die für die Frage „Was ist Aufklärung“ relevant sind, benennen den Hauptgedanken des Textes, stellen gedankliche Verknüpfungen dar und erschließen die Bedeutung des Wortes Aufklärung.
- ... stellen historische Sachverhalte problemorientiert und adressatengerecht medial (Zeitleiste) dar und präsentieren (Pro- und Contra-Debatte zur Einschätzung der Herrschaft Napoleons).
- ... erfassen unterschiedliche Perspektiven sowie kontroverse Standpunkte zweier historischer Darstellungen (Soboul, Fay) und geben diese zutreffend wieder.
- ... wenden elementare Schritte der Interpretation und des Vergleichs von Text- und Bildquellen zum Thema Jakobinerherrschaft an.
- ... unterscheiden Merkmale von Materialien und den Aussagewert verschiedener Materialsorten (Karte, Text) und schätzen Methoden ein.

URTEILSKOMPETENZ

- ... analysieren und beurteilen die französische Ständegesellschaft im Hinblick auf Interessenbezogenheit, beabsichtigte/unbeabsichtigte Nebenfolgen sowie ideologische Implikationen.
- ... berücksichtigen in ihrem Urteil zur Aufklärung die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswelt und entwickeln aus ihrem Wissen und ihren Einsichten über die Vergangenheit Konsequenzen für die Gegenwart.
- ... beurteilen Argumente aus historischen Darstellungen kriteriengeleitet.
- ... analysieren und gewichten im Kontext zeitgenössischer Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit die Kritik an der Verfassung sowie das Handeln von Menschen (Jakobiner, Napoleon).

HANDLUNGSKOMPETENZ

- ... wenden die erlernte Methode „Herrscherbilder interpretieren“ an einem Bild Ludwigs XIV. konkret an, formulieren Deutungen zu seinem Herrschaftsverständnis und bereiten diese für die Öffentlichkeit auf und vertreten sie nach außen.
- ... wenden die erlernte Methode der Karikatureninterpretation an einem zeitgenössischen Spottbild konkret an und bereiten diese für die Öffentlichkeit auf und vertreten sie nach außen.
- ... wenden die erlernte Methode „Quellen vergleichen“ an Primärquellen der Aufklärer konkret an, formulieren Deutungen und bereiten diese für die Öffentlichkeit auf und vertreten sie nach außen.

Zeit: ca. 18 Ustd.

VB:

A: Finanzen, Machtgeschehen; v.a. Merkantilismus; Produkt- und Dienstleistungsmärkte; Konsummodelle

SRL:

SRL-Plakat, Schulplaner, tabellarische Vorbereitung und Gewichtung von Argumenten, ggf. fachspezifische Formulierungshilfen, fachspezifische Methodenblätter

MKR:

... erstellen mit Hilfe eines Netflix-Templates eine fiktive Serie zur ersten Phase der französischen Revolution.

UV4: Das „lange 19. Jh.“ – Reaktionäres Obrigkeitsstreben vs. nationalliberales Aufbegehren: Gleichzeitigkeit des Ungleichzeitigen?	
KLP → IF5: Das „lange“ 19. Jahrhundert – politischer und wirtschaftlicher Wandel in Europa	
Leitfragen: <ul style="list-style-type: none"> - Gegen Napoleon – für die Freiheit? - Der Wiener Kongress – Fortschritt oder Rückschritt? - Zwischen Auflehnung und Anpassung – wie soll es weitergehen? - Das Hambacher Fest – Volksfest oder Demonstration? - Welche Anlässe, welche Ursachen führten zur 48er-Revolution? - Warum scheiterte die Revolution 1848/49? - Deutsches Kaiserreich: Reichsgründung „von oben“ – langersehnter Erfolg? - Das „Bismarckreich“ – Rückständigkeit oder Modernität? 	Schlüsselbegriffe: Die „Deutsche Frage“, Napoleon, Wiener Kongress, Restauration, Deutscher Bund, Liberalismus, Nationalismus, Märzrevolution 1848, Verfassung und Nationalstaat, Kaiserreich, Reichseinigung, Bismarck, Nationalversammlung, Reichsgründung, Obrigkeitsstaat, Untertan, Militarismus, Reichsfeinde,
Ziel des Unterrichts in der Jahrgangsstufe 8 (G9) ist die Förderung bzw. das Erreichen folgender Kompetenzen (Beispiele): Die Schülerinnen und Schüler ...	
SACHKOMPETENZ ... wenden historische Fachbegriffe (z. B. Liberalismus) sachgerecht an. ... stellen ein Ereignis (Hambacher Fest) aus unterschiedlichen Perspektiven dar. ... benennen Schlüsselereignisse von Vorgeschichte und Verlauf der Märzrevolution. ... beschreiben wesentliche Entwicklungen der Arbeit der Nationalversammlung und den Weg zum deutschen Nationalstaat. ... analysieren in ersten Ansätzen ein historisches Erklärungsmuster („Reichsgründung von oben“). ... beschreiben wesentliche Kontinuitäten und Brüche in der Entwicklung des Kaiserreiches.	METHODENKOMPETENZ ... entnehmen einem darstellenden Text (z. B. zum Thema ‚Nationalgefühl‘) fragegeleitet Informationen. ... vergleichen Informationen über die Ergebnisse des Wiener Kongresses aus verschiedenen Materialien (hier: Quellentext, Karikatur, Karte). ... wenden elementare Schritte der Interpretation einer Textquelle (Siebenpfeiffer) an. ... wenden grundlegende Arbeitsschritte zur Informationsentnahme bei einem Verfassungsschema (Paulskirchenverfassung, Reichsverfassung 1871) an. ... erfassen unterschiedliche Standpunkte zum Scheitern der 48er-Revolution. ... wenden grundlegende Arbeitsschritte zur vergleichenden Interpretation von Bildquellen zur Kaiserproklamation in Versailles an.
URTEILSKOMPETENZ ... beurteilen die Kritik am Wiener Kongress aus der Sicht eines Zeitgenossen in Gestalt eines Zeitungsartikels. ... analysieren und bewerten Historikerurteile zum Scheitern der 48er-Revolution. ... beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentraler Dimensionen.	HANDLUNGSKOMPETENZ ... gestalten ein historisches Ereignis (z. B. Wiener Kongress, 48er-Revolution) sachgerecht (Brief, Statement Zeitungskommentar o. Ä.) nach. ... erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft.
Zeit: ca.10 Ustd. Hinweise: empfehlenswerte online-Ausstellung des Hambacher Schlosses	VB: Allg.: Bedürfnisse und Bedarf – Freiheit und Nation als Bedürfnis? Bismarck – Medienwahrnehmung, -analyse oder -nutzen
SRL: SRL-Plakat, Schulplaner, tabellarische Vorbereitung und Gewichtung von Argumenten, ggf. fachspezifische Formulierungshilfen, fachspezifische Methodenblätter	MKR: ... beurteilen den Inhalt der deutschen Nationalhymne – mit Hilfe der Arbeitsschritte „Ein historisches Lied analysieren“, bewerten die Zeitgemäßheit des Inhalts und diskutieren die (heutige) Bedeutung politischer Lieder als Instrument der Kritik und der Verbreitung politischer Ideen. Recherchieren nach einem aktuellen politischen Lied und präsentieren dieses der Klasse.

UV5: Die Industrialisierung: Fortschritt für alle?	
KLP → IF5: Das „lange“ 19. Jahrhundert – politischer und wirtschaftlicher Wandel in Europa	
Leitfragen: <ul style="list-style-type: none"> - Warum begann die industrielle Entwicklung in England? - Industrialisierung in Deutschland – Made in Germany als Warnung? - Kohle, Stahl und Dampfmaschinen – Die Eisenbahn: Fluch oder Segen? - Arbeit oder Schule – was ist wichtiger? - Arbeiter – mächtig oder den Unternehmen ausgeliefert? - Industrieller Aufschwung – politisch, sozial, kulturell? - Lösungsversuche der Sozialen Frage: Revolution oder Reform? 	Schlüsselbegriffe: Industrialisierung, Kapitalismus, Proletariat, Soziale Frage, Sozialismus, Sozialistengesetze, Bürgertum
Ziel des Unterrichts in der Jahrgangsstufe 8 (G9) ist die Förderung bzw. das Erreichen folgender Kompetenzen (Beispiele): Die Schülerinnen und Schüler ...	
SACHKOMPETENZ ... benennen wichtige Voraussetzungen der Industrialisierung in England. ... unterscheiden davon begleitende Faktoren und Charakteristika der industriellen Entwicklung in Deutschland. ... stellen wirtschaftliche und soziale Umbrüche der Epoche dar. ... referieren die wichtigsten Ansätze zur Lösung der Sozialen Frage (Arbeiterbewegung, Unternehmer, Staat). ... stellen Problemlagen der neuen Form urbanen Zusammenlebens im Zeichen der Industrialisierung dar. ... beschreiben typische Unternehmerpersönlichkeiten der Industrialisierung in Rheinland-Westfalen.	METHODENKOMPETENZ ... stellen charakteristische Merkmale und historische Zusammenhänge medial dar bzw. sie präsentieren zum Thema ‚Voraussetzungen der Industrialisierung in England und Deutschland‘ (Folie, Mindmap, PowerPoint). ... entnehmen statistischem Material und Fotografien gezielt Informationen und tragen diese strukturiert vor. ... stellen historische Sachverhalte und Biografien zum Thema ‚Industrialisierung regional‘ adressatengerecht vor und präsentieren diese auf Lernplakaten. ... beschaffen sich zusätzliche Informationen aus außerschulischen Medien (Archiv, Internet). ... erfassen unterschiedliche Perspektiven und Politikkonzepte zur Frage der Lösung der Sozialen Frage. ... stellen Merkmale und Probleme urbanen Lebens medial (Mindmap) dar und präsentieren sie in einem Kurzvortrag.
URTEILSKOMPETENZ ... beurteilen die Problematik industrieller Entwicklung. ... schätzen Standpunkte zur Lösung der Sozialen Frage im Hinblick auf Interessenbezogenheit und ideologische Implikationen ansatzweise ein.	HANDLUNGSKOMPETENZ ... bereiten eine Präsentation themengerecht (z. B. zur Beurteilung des Bismarckreiches oder zu Lösungsversuchen der Sozialen Frage) vor und vertreten ihre Position vor der Klasse. ... erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft.
Zeit: ca. 10 Ustd.	VB: Allg.: Bedürfnisse und Bedarf – Arbeit oder Schule?; globale, nationale u. regionale Zusammenhänge; „Made in Germany D: Leben, Wohnen, Mobilität; Energie- u. Ressourceneffizienz; Lebensstile (soz. F.)
SRL: SRL-Plakat, Schulplaner, tabellarische Vorbereitung und Gewichtung von Argumenten, ggf. fachspezifische Formulierungshilfen, fachspezifische Methodenblätter	MKR: ... erstellen ein Erklärvideo zu Voraussetzungen, Etappen und Folgen des Industrialisierungsprozesses in Deutschland. ... erstellen einen digitalen Stadtrundgang durch Köln zum Thema „Industrialisierung (App BIPARCOURS).

➤ **Klassenstufe 9**

UV1: Der erste deutsche Nationalstaat: Zwischen Fortschritt, Stagnation und Rückschritt	
KLP → IF6: Imperialismus und Erster Weltkrieg	
<p>Leitfragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Reichsgründung 1871 – die ersehnte Einheit oder “Reichsgründung von oben”? - Wie modern war das Deutsche Kaiserreich wirklich? - Wie sehr bestimmten Nationalstolz und militärisches Denken den Alltag? - Warum kam es zum Konflikt zwischen Staat und katholischer Kirche? - Der Kampf gegen die “Reichsfeinde” - Warum wurden die Sozialdemokraten im Reich bekämpft? - Welche Stellung hatten Frauen und die jüdische Gesellschaft im deutschen Kaiserreich? 	<p>Schlüsselbegriffe:</p> <p>Reichsgründung, Nationalstaat, Fortschritt, Stagnation, Rückständigkeit, Nationalismus, Militarismus, Konflikt zwischen Staat und Kirche, Bismarck, Reformpolitik, “Reichsfeinde”, Rolle der Frauen, Antisemitismus</p>
<p>Ziel des Unterrichts in der Jahrgangsstufe 9 (G9) ist die Förderung bzw. das Erreichen folgender Kompetenzen (Beispiele): Die Schülerinnen und Schüler ...</p>	
<p>SACHKOMPETENZ</p> <ul style="list-style-type: none"> ... kennen die Ereignisse, die zur Gründung des Deutschen Reichs führten. ... erklären die Umstände, die die Entstehung einer nationalen deutschen Identität förderten und wie das Nationalbewusstsein weiter gefördert wurde. ... stellen den Fortschritt und die Stagnation im Deutschen Reich dar. ... erklären die Reformpolitik Bismarcks und deren Folgen. ... untersuchen das Frauenbild im Kaiserreich und welche Rechte Frauen forderten. ... erläutern, wie sich die Situation der Juden im 19. Jahrhundert in Deutschland entwickelte und beschreiben die Entstehung des neuen Antisemitismus. 	<p>METHODENKOMPETENZ</p> <ul style="list-style-type: none"> ... analysieren die Karikatur “Deutschlands Zukunft – Kommt es unter einen Hut? mit Hilfe der Arbeitsschritte “Eine Karikatur analysieren”. ... werten das Verfassungsschaubild zur Verfassung des Deutschen Reichs mit Hilfe der Arbeitsschritte “Ein Verfassungsschaubild auswerten” aus. ... präsentieren eine Neuerung im Deutschen Kaiserreich im Rahmen eines (digitalen) Kurzvortrags.
<p>URTEILSKOMPETENZ</p> <ul style="list-style-type: none"> ... beurteilen, ob durch die Reichsgründung der Traum vieler Deutscher von einem liberalen und demokratischen Nationalstaat erfüllt wurde. ... beurteilen die Auswirkungen, für die im Staat bekämpften, “Reichsfeinde”. ... bewerten die Reformpolitik aus heutiger Sicht. ... beurteilen die Rolle der Frauen in der Gesellschaft des Kaiserreichs und vergleichen diese mit der Rolle der Frauen in der heutigen Gesellschaft. ... beurteilen den Charakter des Kaiserreichs zwischen Fortschritt, Stagnation und Rückständigkeit. 	<p>HANDLUNGSKOMPETENZ</p> <ul style="list-style-type: none"> ... führen eine Podiumsdiskussion durch und wägen ab, ob Denkmäler aus der Zeit des Deutschen Reichs weiterhin durch öffentliche Gelder finanziert werden sollen. ... entwickeln Ideen, wie Politik und Gesellschaft heute mit Antisemitismus umgehen müssten.
<p>Zeit: ca. 8 Ustd.</p>	

SRL: SRL-Plakat, Schulplaner, tabellarische Vorbereitung und Gewichtung von Argumenten, fachspezifische Formulierungshilfen, fachspezifische Methodenblätter	MKR: ... stellen die Ereignisse, die zur Gründung des Deutschen Kaiserreichs führten, in einem digitalen Zeitstrahl dar. ... führen eine Internetrecherche zu Denkmälern des Kaiserreichs - mit Hilfe der Arbeitsschritte "Eine Internetrecherche durchführen" - durch. Erstellen als Basis ein digitales Rechercheprotokoll (Angabe des Themas/der Fragestellung/Datum der Recherche/Dauer der Recherche/verwendete Suchmaschinen/Quellen/verwendete Suchbegriffe).
--	---

UV2: Imperialismus – Wettstreit um die Aufteilung der Welt: Europäer als Heilsbringer?	
KLP → IF6: Imperialismus und Erster Weltkrieg	
<p>Leitfragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Außenpolitik im Wandel? – Das Deutsche Reich, europäische Mächte und internationale Beziehungen vor 1914. Wie veränderte sich das Zusammenspiel der Mächte zu Beginn des 20. Jahrhunderts? - Imperialismus – „Europäisierung der Welt?“ / Warum erobern die Großmächte die Welt? - Imperialistische Politik in Afrika und Asien – Fallstudien: Deutschland (Südwestafrika) und Großbritannien (Indien) - Kolonialpolitik ohne Folgen für die Gegenwart? - Die Kolonien heute: Folgen der Kolonialpolitik des 19. Jahrhunderts bis in die Gegenwart 	<p>Schlüsselbegriffe:</p> <p>Imperialismus, Kolonialismus (formell, informell), Rassismus, Zwei- u. Dreibund, Entente Cordiale, Tripelentente, Panslawismus, „Schutzgebiet“, „Schutzvertrag“</p>
Ziel des Unterrichts in der Jahrgangsstufe 9 (G9) ist die Förderung bzw. das Erreichen folgender Kompetenzen (Beispiele): Die Schülerinnen und Schüler ...	
<p>SACHKOMPETENZ</p> <ul style="list-style-type: none"> ... unterscheiden die Epoche des Imperialismus vom Wilhelminischen Zeitalter und der Zeit des Ersten Weltkriegs, ordnen sie historisch und sachlich ein. ... benennen im Überblick Schlüsselereignisse, zentrale Personen und Bündnis-konstellationen zum Zeitraum des Inhaltsfeldes. ... definieren Merkmale der „formellen“ und „informellen“ Kolonialherrschaft und erläutern diese anhand konkreter Beispiele. ... beschreiben Zusammenhänge zwischen Gegenwart und Vergangenheit, indem sie die Auswirkungen imperialistischer Politik auf die aktuelle Situation der ehemals kolonisierten Staaten benennen. 	<p>METHODENKOMPETENZ</p> <ul style="list-style-type: none"> ... erarbeiten machtpolitische Konstellationen in Europa (vor und nach 1890) anhand darstellender Texte und präsentieren diese in Strukturskizzen. ... entnehmen Informationen aus darstellenden Texten und benennen so charakteristische Merkmale der Epoche des Imperialismus, seiner Herrschaftsmethoden und Akteure und stellen diese grafisch in einer Mindmap dar. ... erkennen die besonderen Möglichkeiten (4-Schritt- Methode) einer „Fallstudie“ und wenden grundlegende Arbeitsschritte zur sach- und fachgerechten Informationsgewinnung aus Sachtexten und historischen Karten an. ... erfassen aus unterschiedlichen Perspektiven (Kolonialherr, Einheimischer) den Prozess des Kolonialerwerbs. ... fassen die Auswirkungen der Kolonialpolitik auf die damalige und die gegenwärtige Situation der Staaten in einem Statement zusammen und vertreten diese in einem Kreisgespräch.
<p>URTEILSKOMPETENZ</p> <ul style="list-style-type: none"> ... bewerten die Motive und Zielsetzungen imperialistischen Großmachtstrebens und schätzen ihre Auswirkungen bis in die Gegenwart ein. 	<p>HANDLUNGSKOMPETENZ</p> <ul style="list-style-type: none"> ... stellen eine historische Situation sachgerecht nach und versetzen sich in unterschiedliche historische Rollen hinein.
<p>Zeit: ca. 8 Ustd.</p>	
<p>SRL:</p>	<p>MKR:</p>

<p>... überprüfen ihre erworbenen Kompetenzen mit Hilfe eines Selbsteinschätzungsboogens (webcode).</p>	<p>...legen eine digitale Tabelle – mit Hilfe der Arbeitsschritte "Schriftliche Quellen vergleichen" - an, um die verschiedenen Positionen zur Frage des Erwerbs von Kolonien für Deutschland darzustellen und voneinander abzugrenzen.</p> <p>...führen eine Internetrecherche zu Straßennamen in Köln, die in Verbindung zur deutschen Kolonialgeschichte stehen- mit Hilfe der Arbeitsschritte "Eine Internetrecherche durchführen" - durch. Erstellen als Basis ein digitales Rechercheprotokoll (Angabe des Themas/der Fragestellung/Datum der Recherche/Dauer der Recherche/verwendete Suchmaschinen/Quellen/verwendete Suchbegriffe).</p>
---	--

UV3: Erster Weltkrieg – „Urkatastrophe“ des 20. Jahrhunderts: Tragödie oder Verbrechen?	
KLP → IF6: Imperialismus und Erster Weltkrieg	
Leitfragen: <ul style="list-style-type: none"> - Sarajewo 1914 – Grund für den Krieg? - „Augusterlebnis“: Warum zogen die Menschen begeistert in den Krieg? - Kriegsführung im Zeichen des Industriezeitalters – Worin bestand das Neue? - Wie entwickelte sich die Stimmung der Bevölkerung an der „Heimatfront“? - Urteil = Urteil? – Experten ziehen Bilanz: Zu welchen Urteilen sind Historiker hinsichtlich Ursachen, Spezifik und Folgen des Ersten Weltkriegs gekommen? - Die ideologischen Grundlagen des 20. Jahrhunderts? – Epochenjahr 1917 	Schlüsselbegriffe: Julikrise, „Augusterlebnis“, Stellungskrieg, Materialschlachten, Verdun, „Heimatfront“, „Urkatastrophe“, Kriegsschuldfrage Russische Revolution, Autokratie, Bolschewismus, Diktatur, Leninismus, Kommunismus, Oktoberrevolution, Planwirtschaft, Räte-demokratie, Sowjets, Sowjetunion, Stalinismus, Totalitarismus Politische Ideologie, Sozialismus / Kommunismus, Kapitalismus, Ideologiekonflikt
Ziel des Unterrichts in der Jahrgangsstufe 9 (G9) ist die Förderung bzw. das Erreichen folgender Kompetenzen (Beispiele): Die Schülerinnen und Schüler ...	
SACHKOMPETENZ ... benennen den konkreten Anlass (Sarajewo-Mord) und die langfristigen Ursachen (Bündniskonstellationen, Balkanfrage). ... erklären grobchronologisch den Verlauf und die Wendepunkte des Krieges. ... beschreiben charakteristische Merkmale des ersten "modernen" Krieges. ... benennen seine wesentlichen Entwicklungen und Ergebnisse (u. a. Opfer, Grenzziehungen).	METHODENKOMPETENZ ... erarbeiten den Kriegsverlauf anhand unterschiedlicher Landkarten entnehmen Informationen aus zeitgenössischen Fotos und rekonstruieren die Lebenssituation der Menschen an der „Heimatfront“. ... erkennen die Möglichkeiten der Darstellung historischen Geschehens durch einen Spielfilm und stellen dem historische Quellen zur Seite bzw. entgegen. ... analysieren historische Plakate aus Europa und benennen ihren Stellenwert für die Kriegspropaganda. ... untersuchen ein Kriegerdenkmal oder einen Kriegsgräberfriedhof auf die Frage hin, ob diese ein angemessene Gedenken an den 1. WK darstellen.
URTEILSKOMPETENZ ... bewerten die Gründe für den Ausbruch des 1. WK. ... beurteilen, inwiefern das Jahr 1917 als Epochenjahr zu bezeichnen ist. ... diskutieren die Zuschreibung des Versailler Vertrages, Deutschland trage die alleinige Kriegsschuld.	HANDLUNGSKOMPETENZ ... organisieren eine Podiumsdiskussion mit verteilten Rollen, in denen die verschiedenen Position der Pariser Friedenskonferenz deutlich werden. ... verfassen eine Rezension über ein Computerspiel zum Thema 1. WK
Zeit: ca. 10 Ustd.	
SRL: ... überprüfen ihre erworbenen Kompetenzen mit Hilfe eines Selbsteinschätzungsbogens (webcode).	MKR: ... erstellen einen Audioguide für eine Museumsausstellung zum Thema "Frauen und Kinder an der Heimatfront".

	... untersuchen Feldpostbriefe mit Hilfe des Online-Angebotes "Museumsstiftung Post und Telekommunikation (Briefsammlungen)" und präsentieren ausgewählte Inhalte in der Klasse.
--	--

UV4: Die Weimarer Republik – eine Demokratie ohne Demokraten: Zum Scheitern verurteilt?

KLP → IF7: Weimarer Republik

Leitfragen: <ul style="list-style-type: none"> - Welche Zukunft soll es sein? – Demokratischer Neustart mit Problemen - Zukunftshypothek Versailles? – Welches Gewicht ist dem Faktor „Versailles“ für die Stabilität der Entwicklung der Republik beizumessen? - Wie kann der Frieden nach Versailles gesichert werden? (RvpB) - „Republik ohne Republikaner“? – Was erzählen zeitgenössische Wahlplakate über Einstellungen und Denken der Bürger in den ersten Jahren der WR? - Inflation und Weltwirtschaftskrise – Welche Zusammenhänge gibt es zwischen Politik und Ökonomie? (RvöB) - Schicksalsjahr 1923? – Die Republik in der Mehrfachkrise - Die erste deutsche Demokratie am Ende – Warum scheiterte Weimar? - War Weimar zum Scheitern verurteilt? (RvpB) 	Schlüsselbegriffe: Novemberrevolution, Räte­demokratie, Par­lamentarische Demokratie, Weimarer Reichsverfassung, Dolchstoß­legende, Versail­ler Vertrag, Inflation, Republik ohne Republikaner, Sozialismus, Konservatismus, Liberalismus, Katholizismus, Nationalismus, Propaganda, Weltwirtschaftskrise, Präsidialkabinette, Machtübertragung
Ziel des Unterrichts in der Jahrgangsstufe 9 (G9) ist die Förderung bzw. das Erreichen folgender Kompetenzen (Beispiele): Die Schülerinnen und Schüler ...	
SACHKOMPETENZ ... geben Schlüsselbegriffe der Weimarer Republik wieder, erläutern diese und setzen sie in Zusammenhang. ... untersuchen und bewerten Schlüsselereignisse. Personen und charakteristische Merkmale vom Scheitern der Weimarer Republik darstellen. ... beschreiben unterschiedliche Darstellungen der Entwicklungen der Weimarer Republik in ihrer Perspektivität und stellen sie einander gegenüber. ... erkennen (wissen), dass es sich bei den Darstellungen zum Scheitern der Weimarer Republik um eine Deutung handelt.	METHODENKOMPETENZ ... beschaffen sich selbstständig Informationen aus schulischen und außerschulischen Medien zum Thema Weimarer Republik. ... wenden elementare Schritte der Interpretation von unterschiedlichen Quellen an. ... zeigen unterschiedliche Perspektiven sowie kontroverse Standpunkte auf bzw. arbeiten diese heraus. ... verwenden geeignete sprachliche Mittel, als Mittel zur Darstellung der zeitlichen Abfolge und Beziehung der einzelnen Ereignisse, die zum Scheitern der Weimarer Republik führten.
URTEILSKOMPETENZ ... erkennen und beurteilen die Schwachstellen der Weimarer Verfassung und inwiefern sie das Scheitern der Weimarer Republik mit verantwortet. ... beurteilen, welche Rolle die zersplitterte Parteienlandschaft an der Krisenanfälligkeit der Weimarer Republik trägt. ... fällen, basierend auf den erworbenen Sachkompetenzen, ein erstes historisches Urteil, warum die Weimarer Republik scheiterte.	HANDLUKOMPETENZ ... erstellen Wahlplakate unter Berücksichtigung der zuvor erarbeiteten politischen Besonderheiten. ... verfassen einen Zeitungsartikel zu den Vorkommnissen des 9. November 1918.
Zeit: ca. 10 Ustd.	
SRL: ... überprüfen ihre erworbenen Kompetenzen mit Hilfe eines Selbsteinschätzungsbogens (webcode).	MKR: ... erstellen in Gruppenarbeit ein Erklärvideo zum Thema "Innere und äußere Belastungen der Weimarer Republik: Eine Gefahr für die Demokratie?"

UV5: Herrschaft & Alltagsleben im Nationalsozialismus – Zwischen Täter:innen, Opfern & Mitläufer:innen: kann man differenzieren?	
KLP → IF8: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg	
Leitfragen: <ul style="list-style-type: none"> - Mit welchen Strategien gelang es den Nationalsozialisten, die errungene Macht abzusichern? – Das NS-Herrschaftssystem - Ein zweiter Aufstieg des Nationalsozialismus? – Die hohe „Mitmachbereitschaft“ der deutschen Bevölkerung zwischen 1933-39 - Die Nazis an der Macht – und wie verhielten sich die Deutschen? Deutsche zwischen Anpassung und Widerstand - Das NS-Regime – eine wirtschaftspolitische Erfolgsgeschichte? (RvöB) 	Schlüsselbegriffe: Nationalsozialismus, Lebensraumpolitik, Führerprinzip, Rassismus, Antisemitismus, Diktatur, Gleichschaltung, Ermächtigungsgesetz, Volksgemeinschaft, Widerstand
Ziel des Unterrichts in der Jahrgangsstufe 9 (G9) ist die Förderung bzw. das Erreichen folgender Kompetenzen (Beispiele): Die Schülerinnen und Schüler ...	
SACHKOMPETENZ <ul style="list-style-type: none"> ... zählen grundlegende historische Fachbegriffe auf und beschreiben diese im Zusammenhang mit dem nationalsozialistischen Herrschaftssystem und ordnen die zugrundeliegende Ideologie ein und erläutern sie. ... stellen dar, wie und warum Hitler zur Macht kam. ... untersuchen und bewerten Schlüsselereignisse, Personen und charakteristische Merkmale von der Machtübernahme bis zum Vernichtungskrieg und stellen diese dar. ... beschreiben und stellen unterschiedliche Darstellungen der Entwicklungen des Nationalsozialismus in ihrer Perspektivität gegenüber. 	METHODENKOMPETENZ <ul style="list-style-type: none"> ... entwickeln eigenständig Fragen und bilden Hypothesen, u.a. die „Mitmachbereitschaft“ in der deutschen Bevölkerung so hoch war. ... beschaffen sich selbstständig Informationen aus schulischen und außerschulischen Medien zur Machtsicherung der Nationalsozialisten. ... wenden elementare Schritte der Interpretation von unterschiedlichen Quellen an, insbesondere bei Propagandaplakaten der NSDAP. ... unterschiedliche Perspektiven sowie kontroverse Standpunkte aufzeigen und herausarbeiten.
URTEILSKOMPETENZ <ul style="list-style-type: none"> ... erkennen, analysieren, vergleichen und unterscheiden konträre Positionen zum Nationalsozialismus und deren ideologische Implikationen. ... erkennen historische Urteile zur Machtübernahme als solche und setzen sich kritisch mit diesen Urteilen auseinander. 	HANDLUKOMPETENZ <ul style="list-style-type: none"> ... erstellen eine Strukturskizze, die die Machtergreifung optisch darstellt.
Zeit: ca. 12 Ustd.	
SRL: <ul style="list-style-type: none"> ... überprüfen ihre erworbenen Kompetenzen mit Hilfe eines Selbsteinschätzungsbogens (webcode). 	MKR: <ul style="list-style-type: none"> ... gestalten einen digitalen Stadtrundgang zum Thema “Erinnerungen an die deutschen Jüdinnen und Juden in Köln” (App BIPARCOURS). ... stellen den Prozess der “schrittweisen Entrechtung und Diskriminierung der Juden” in einem digitalen Zeitstrahl dar.

UV6: Zweiter Weltkrieg und Shoa – Vergangenheit, die nie vergeht? Aufrichtiges Erinnern oder Gedenktagsperformance?

KLP → IF8: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg

Leitfragen:

- Erinnern für Gegenwart und Zukunft – der Holocaust
- Holocaust – von der Verfolgung zum Völkermord
- Die Deutschen – ein Tätervolk?
- Hitlers „willige Vollstrecker“? Täter und Opfer
- Freiraum: Zeitzeugen als historische Quelle? – Erlebnisberichte, Tagebücher und Interviews am Beispiel der Tagebücher Viktor Klemperers und Anna Kohns.
- Vom totalen Krieg zur totalen Katastrophe?
- Wie wurde der Krieg erlebt? – Die Gesichter des Zweiten Weltkrieges
- Wer, wann, wo? Beteiligte, Zeiträume und Schauplätze des Zweiten Weltkrieges?
- Der Krieg im Osten – ein Krieg wie jeder andere?

Schlüsselbegriffe:

Holocaust, Völkermord, Konzentrationslager, Zweiter Weltkrieg, Vernichtungskrieg, totaler Krieg, Krieg im Osten, Erinnern, Täter und Opfer

Ziel des Unterrichts in der Jahrgangsstufe 9 (G9) ist die Förderung bzw. das Erreichen folgender Kompetenzen (Beispiele): Die Schülerinnen und Schüler ...

SACHKOMPETENZ

- ... zählen grundlegende historische Fachbegriffe auf und beschreiben diese und ordnen diese im Zusammenhang mit dem nationalsozialistischen Herrschaftssystem und der diesem zugrundeliegenden Ideologie ein und erläutern.
- ... stellen die Entwicklung von der Verfolgung bestimmter Personengruppen zum tatsächlichen Völkermord dar.
- ... beschreiben das Verhalten der Deutschen gegenüber den jüdischen Mitbürgern und anderen ausgegrenzten Bevölkerungsgruppen.
- ... zählen grundlegende historische Fachbegriffe auf und beschreiben diese und ordnen sie im Zusammenhang mit dem nationalsozialistischen Herrschaftssystem und der diesem zugrundeliegenden Ideologie ein und erläutern diese.
- ... stellen Schlüsselbegriffe, Schlüsselereignisse und Personen des Zweiten Weltkriegs dar und untersuchen diese.
- ... geben die Folgen des Krieges für die Menschen in Europa wieder und stellen sie gegenüber.

METHODENKOMPETENZ

- ... entwickeln eigenständig Fragen und bilden Hypothesen, u.a. warum die Zahl der Opfer so hoch sein konnte.
- ... setzen sich mit Zeitzeugenaussagen zum Nationalsozialismus und Zweiten Weltkrieg auseinander und erkennen Chancen und Probleme im Umgang mit Zeitzeugeninterviews.
- ... zeigen unterschiedliche Perspektiven (v.a. Täter- und Opferperspektiven) sowie kontroverse Standpunkte auf bzw. arbeiten sie heraus.
- ... entwickeln eigenständig Fragen und bilden Hypothesen, u.a. warum die deutsche Kriegsführung scheiterte.
- ... wendenelementare Schritte der Interpretation von unterschiedlichen Quellen an (v.a. Radioansprachen und politische Reden zur Motivation des deutschen Volkes).
- ... zeigen unterschiedliche Perspektiven sowie kontroverse Standpunkte auf und arbeiten sie heraus.

URTEILSKOMPETENZ

- ... erkennen, analysieren, vergleichen und unterscheiden konträre Positionen zum Nationalsozialismus und deren ideologische Implikationen.
- ... entwickeln ansatzweise eigene Wert- und Sachurteile zur Ausgrenzung und Verfolgung einzelner Personengruppen.
- ... beziehen ansatzweise zur Frage der Kollektivschuld Stellung.

HANDLUNGSKOMPETENZ

- ... erstellen ein fiktives Zeitzeugeninterview.
- ... entwickeln Methoden gegen das Vergessen.

<p>... prüfen, ob ihr Wissensstand als Basis für ein Urteil über die Mitverantwortung aller Deutschen am Holocaust zureichend ist.</p> <p>... erkennen, analysieren, vergleichen und unterscheiden konträre Positionen zum Nationalsozialismus und Zweiten Weltkrieg.</p> <p>... erkennen, analysieren, vergleichen und unterscheiden die Kriegsführung der Alliierten in Ansätzen einschätzen bzw. beurteilen sie.</p> <p>... formulieren in Ansätzen ein begründetes Werturteil zu den Ausmaßen und Folgen des 2. Weltkriegs und revidieren dieses ggf. zugunsten besser begründbarer Urteile.</p>	<p>... verfassen Tagebucheinträge aus verschiedenen Perspektiven und vergleichen so die Folgen des (Bomben-)Krieges in den unterschiedlichen europäischen Ländern kreativ.</p>
<p>Zeit: ca. 12 Ustd.</p>	
<p>SRL:</p> <p>... überprüfen ihre erworbenen Kompetenzen mit Hilfe eines Selbsteinschätzungsbogens (webcode).</p>	<p>MKR:</p> <p>... untersuchen die Dokumentation "Inside Auschwitz (WDR)" und nehmen Stellung dazu, inwiefern es vertretbar ist, dass das ehemalige Vernichtungslager als Virtual-Reality-Erlebnis inszeniert wurde.</p> <p>... bewerten und diskutieren, welche Gefahren von rechtsextremen Inhalten in sozialen Medien ausgehen und wie dagegen vorgegangen werden kann.</p>

➤ **Klassenstufe 10**

UV1: Deutschland nach 1945: Zusammenbruch und Neuordnung	
KLP → IF9: Internationale Verflechtungen seit 1945	
Leitfragen: <ul style="list-style-type: none"> - Was wird aus Deutschland? Welche Beschlüsse wurden gefasst und wie sind die Ergebnisse zu beurteilen? - Lässt sich die deutsche Gesellschaft entnazifizieren? - Warum entstand der Kalte Krieg? - Welchen Einfluss hatte die Blockbildung auf die Nachkriegsordnung? - Wie entwickelten sich die Westzonen und die SBZ? - Warum gründen sich zwei deutsche Staaten? 	Schlüsselbegriffe: "Stunde null", Potsdamer Abkommen, Nürnberger Prozesse, Entnazifizierung, Blockbildung, Bipolarität, NATO, Warschauer Pakt, Besatzungspolitik Kalter Krieg, Eiserner Vorhang, Ost- West-Konflikt, BRD, DDR, Marshallplan, Währungsreform, Berlinblockade, Grundgesetz, Parlamentarischer Rat
Ziel des Unterrichts in der Jahrgangsstufe 10 (G9) ist die Förderung bzw. das Erreichen folgender Kompetenzen (Beispiele): Die Schülerinnen und Schüler ...	
SACHKOMPETENZ ... beschreiben ideologische Voraussetzungen der Blockbildung und deren Konsequenzen für die Beziehungen zwischen den USA und der UdSSR nach 1945. ... kennen die Ziele und Inhalte des westlichen Militärbündnisses (NATO) und des Verteidigungsbündnisses (Warschauer Pakt). ... erläutern Bedingungen und Verlauf des gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Neubeginns in den Besatzungszonen. ... stellen sich aus unterschiedlichen politischen und wirtschaftlichen Systemen ergebende Formen des gesellschaftlichen Lebens in Ost- und Westdeutschland dar.	METHODENKOMPETENZ ... analysieren die Verfassungsschaubilder zur Verfassung der BRD und der DDR und vergleichen diese hinsichtlich der Gewaltenteilung und der Rolle der Parteien. ... untersuchen Perspektiven von Zeitzeugen hinsichtlich ihres Erlebnisses der Aufnahme in die neue Heimat nach dem zweiten Weltkrieg. ... vergleichen zwei politische Reden (Truman und Shdanow) mit Hilfe der Arbeitsschritte "Politische Reden vergleichen".
URTEILSKOMPETENZ ... beurteilen die Folgen der Flucht und Vertreibungsbewegung für die Betroffenen und die Nachkriegsgesellschaft auch unter Berücksichtigung digitaler Angebote ... beurteilen den Einfluss der USA und der UdSSR auf die internationale Nachkriegsordnung und das geteilte Deutschland ... beurteilen die Handlungsspielräume der politischen Akteurinnen und Akteure in beiden deutschen Staaten bzgl. der „deutschen Frage“.	HANDLUNGSKOMPETENZ ... lernen die Schritte des Arbeitens im Archiv kennen und wenden diese (nach Möglichkeit!) an. ... diskutieren, wer die Verantwortung für die deutsche Teilung trägt und führen dazu eine Online-Abstimmung ab.
Zeit: ca. 10 Ustd. Hinweise: Exkursion: Stadtarchiv	

<p>SRL:</p> <ul style="list-style-type: none">... führen eine "Schreibkonferenz" zur doppelten Staatgründung durch und erstellen einen Darstellungstext zum Thema.... überprüfen ihre erworbenen Kompetenzen mit Hilfe eines Selbsteinschätzungsbogens (webcode).	<p>MKR:</p> <ul style="list-style-type: none">... stellen die zentralen Etappen der Blockbildung (Ost und West) in einem digitalen Zeitstrahl dar.... erstellen eine digitale Zeitleiste zur Gründung der BRD und ergänzen diese sukzessive mit den Stationen, die zur Gründung der DDR geführt haben.... führen eine Internetrecherche zum Begriff "Trümmerfrauen" - mit Hilfe der Arbeitsschritte "Eine Internetrecherche durchführen" - durch. Erstellen als Basis ein digitales Rechercheprotokoll (Angabe des Themas/der Fragestellung/Datum der Recherche/Dauer der Recherche/verwendete Suchmaschinen/Quellen/verwendete Suchbegriffe) und bewerten auf Basis ihrer Rechercheergebnisse, ob der Begriff angemessen ist.
---	---

UV2: Die Welt im "Ost-West-Konflikt" - Friedliche Koexistenz oder "Gleichgewicht des Schreckens"?	
KLP → IF9: Internationale Verflechtungen seit 1945	
<p>Leitfragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wettkampf der Systeme: "Space race" ins All – Welche Rolle spielten dabei die beiden deutschen Staaten? - Wie verlief die Entkolonialisierung und welche Folgen ergaben sich daraus? - Ist die sowjetische Vorherrschaft in Gefahr? - Aufstände gegen die Sowjetunion - Entspannungspolitik – eine erfolgreiche Strategie gegen die Konfrontation? - Was waren die Voraussetzungen für die Abrüstungspolitik in den 1980er Jahren? 	<p>Schlüsselbegriffe:</p> <p>Mondlandung, Raumfahrt, Stellvertreterkriege, Krieg in Korea, Kubakrise, Vietnamkrieg, atomare Gefahr, Entkolonialisierung, Ungarnaufstand, Prager Frühling, Breschnew-Doktrin, Konfrontation und Entspannungspolitik, Abrüstung</p>
Ziel des Unterrichts in der Jahrgangsstufe 10 (G9) ist die Förderung bzw. das Erreichen folgender Kompetenzen (Beispiele): Die Schülerinnen und Schüler ...	
<p>SACHKOMPETENZ</p> <ul style="list-style-type: none"> ... erläutern die Bedeutung und Folgen des Koreakrieges, der Kubakrise und des Vietnamkrieges für den Ost-West-Konflikt. ... beschreiben den Verlauf der Entkolonialisierung am Beispiel des Kongos. ... kennen die Voraussetzungen für den Volksaufstand in Ungarn und den "Prager Frühling". ... erläutern die Politik der Supermächte nach der Kubakrise und erkennen, dass sich Phasen der Entspannung und neue Konfrontationen abwechselten. ... stellen anhand der Krisen und Stellvertreterkriege Auswirkungen der Ost-West-Konfrontation dar. ... kennen die kurz- und langfristige Folgen postkolonialer Konflikte. 	<p>METHODENKOMPETENZ</p> <ul style="list-style-type: none"> ... bewerten den Einfluss von Medien wie Kriegsbildern auf die öffentliche Wahrnehmung des Krieges. ... interpretieren die Karikatur "Weight Watchers" mit Hilfe der Arbeitsschritte "Eine Karikatur interpretieren".
<p>URTEILSKOMPETENZ</p> <ul style="list-style-type: none"> ... bewerten den Erfolg der amerikanischen und sowjetischen Politik in Bezug auf die Abrüstung. ... beurteilen am Beispiel des Entkolonialisierungsprozesses im Kongo das Handeln beteiligter Akteurinnen und Akteure unter der Kategorie Anspruch und Wirklichkeit 	<p>HANDLUNGSKOMPETENZ</p> <ul style="list-style-type: none"> ... entwickeln Ideen für eine Ausstellung zum Thema "Erinnerung an den Kolonialismus in Afrika". ... führen eine Podiumsdiskussion über technische Innovationen in der Vergangenheit (nach 1945) durch und vergleichen ihre Argumente mit gegenwärtigen Debatten.
Zeit: ca. 8 Ustd.	

<p>SRL: ...überprüfen ihre erworbenen Kompetenzen mit Hilfe eines Selbsteinschätzungsboogens (webcode).</p>	<p>MKR: ... bewerten den Einfluss von Medien wie Kriegsbildern auf die öffentliche Wahrnehmung des Vietnamkrieges. ... erstellen einen Podcast (App Sprachmemos) mit dem Titel "Die kurz- und langfristigen Folgen des Kolonialismus im Kongo".</p>
--	--

UV3: Das geteilte Deutschland: Ein Volk mit zwei unterschiedlichen Geschichten?

KLP → IF10: Gesellschaftspolitische und wirtschaftliche Entwicklungen in Deutschland seit 1945

Leitfragen:

- Die Teilung Deutschlands – Wie wurden BRD und DDR in die Blöcke integriert?
- Die BRD und die Westintegration – Ein Erfolgsmodell?
- Die Gründung der DDR – eine “sozialistische Demokratie”?
- Der Umgang mit der NS-Vergangenheit in Ost und West
- Wahlen in der BRD und DDR
- Markt und Plan? Vergleich der Wirtschaftsmodelle
- 17. Juni 1953 – Warum kam es zum Volksaufstand in der DDR?
- 1961: Bau der Berliner Mauer - Schutzmaßnahme oder Verbrechen
- Staatssicherheit als Machtinstrument? Der Geheimdienst der SED
- RAF-Terror in der BRD – Wer gehörte der RAF an, welche Ziele vertrat sie und wie wurde sie bekämpft?
- Die neue Ostpolitik: “Wandel durch Annäherung” oder “nationaler Verrat”?
- Die deutsch-deutschen Beziehungen nach Unterzeichnung des Grundlagenvertrages

Schlüsselbegriffe:

Besatzungszonen, deutsche Teilung, Westintegration, Ostintegration, Grundgesetz, Soziale Marktwirtschaft, Sozialistische Demokratie, Planwirtschaft, Stalin-Note, NS-Vergangenheit, Volksaufstand in der DDR, Mauerbau, Staatsicherheit, SED, RAF-Terror, deutsch-deutsche-Beziehungen

Ziel des Unterrichts in der Jahrgangsstufe 10 (G9) ist die Förderung bzw. das Erreichen folgender Kompetenzen (Beispiele): Die Schülerinnen und Schüler ...

SACHKOMPETENZ

- ... erklären die politische Ausgangssituation des Jahres 1945 und beschreiben die Voraussetzungen für die Einbindung in supranationale Organisationen.
- ... erklären die alliierten Zielsetzungen und ordnen diese historisch ein.
- ... erklären die Umstände der Gründung der BRD politisch und stellen die Diskussion um und die Motive für die Westintegration dar.
- ... erklären die Umstände der Gründung der DDR politisch sowie die Diskussion um und stellen die Motive für die Ostintegration dar.
- ... erklären die beiden unterschiedlichen Wirtschaftsmodelle der BRD und DDR und wenden deren Besonderheiten sachgerecht an.
- ... erkennen und erläutern die Arbeitsweise des staatlichen Überwachungsapparates der DDR und ordnen dessen Funktion ein.
- ... definieren den Mauerbau als singuläres Ereignis und erläutern die Motive und Reaktionen.
- ... stellen die, sich aus unterschiedlichen politischen und wirtschaftlichen Systemen ergebende, Formen des gesellschaftlichen Lebens in Ost- und Westdeutschland dar.

METHODENKOMPETENZ

- ... analysieren und vergleichen Werbe- bzw. Propagandaplakate der BRD bzw. DDR mit Hilfe der Arbeitsschritte “Plakate vergleichen”.
- ... untersuchen die Wirtschaftsmodelle der BRD und DDR und vergleichen diese (anhand von Plakaten).
- ... analysieren eine historische Fotoaufnahme vom 17. Juni 1953 mit Hilfe der Arbeitsschritte “Eine historische Fotografie analysieren”

<p>URTEILSKOMPETENZ</p> <p>... beurteilen den Einfluss der USA und der UdSSR auf die internationale Nachkriegsordnung und das geteilte Deutschland.</p> <p>... beurteilen die Handlungsspielräume in beiden deutschen Staaten bzgl. Der "deutschen Frage"</p> <p>... bewerten Formen der Erinnerung sowie der juristischen und politischen Aufarbeitung der NS-Gewaltherrschaft in beiden deutschen Staaten.</p> <p>... beurteilen die Auffassungen zu "Demokratie" in West und Ost am Beispiel der Wahlen.</p>	<p>HANDLUNGSKOMPETENZ</p> <p>... gestalten einen Blogbeitrag für ein soziales Netzwerk zur Frage, ob die Bündnispolitik zur deutschen Teilung führte oder ob auch ein vereintes, bündnisloses Deutschland möglich gewesen wäre.</p>
<p>Zeit: ca. 12 Ustd.</p> <p>Hinweise: Exkursion Haus der Geschichte in Bonn</p>	
<p>SRL:</p> <p>...überprüfen ihre erworbenen Kompetenzen mit Hilfe eines Selbsteinschätzungsbogens (webcode).</p>	<p>MKR:</p> <p>... erstellen ein Erklärvideo zum Wahlverfahren für den deutschen Bundestag in der BRD.</p> <p>... untersuchen mit Hilfe der App MauAR den Bau der Berliner Mauer und deren Folgen für die Menschen in Ost und West.</p> <p>... führen eine Internetrecherche zum Projekt "Stolpersteine" - mit Hilfe der Arbeitsschritte "Eine Internetrecherche durchführen" - durch. Erstellen als Basis ein digitales Rechercheprotokoll (Angabe des Themas/der Fragestellung/Datum der Recherche/Dauer der Recherche/verwendete Suchmaschinen/Quellen/verwendete Suchbegriffe) und bewerten diese Form der Erinnerung an die Opfer des NS.</p> <p>... erstellen mit Hilfe der App imovie einen Trailer zu einem Film über den Volksaufstand am 17.6.1953, welcher die Ursachen, Forderungen, den Verlauf und die Folgen des Aufstandes darstellt.</p> <p>... erstellen arbeitsteilig eine digitale Präsentation zu den Zielen, Mitgliedern, Vorgehen und Opfern der RAF.</p>

UV4: Alltag und Leben im geteilten Deutschland: Gemeinsamkeiten und Unterschiede – bis heute spürbar?	
KLP → IF10: Gesellschaftspolitische und wirtschaftliche Entwicklungen in Deutschland seit 1945	
Leitfragen: <ul style="list-style-type: none"> - Was prägte Alltag und Gesellschaft in der BRD und DDR? - Der Alltag der Frauen - Waren die Frauen in der BRD und DDR gleichberechtigt? - Was bestimmte den Alltag der Jugendlichen in der BRD und DDR? - Wie lebten "Gast- und Vertragsarbeiter" in Ost und West? - Welche Auswirkungen hatte die Wirtschaftskrise 1973? Der Ölpreisschock und dessen Auswirkungen - Zwei Staaten – eine Fußballnation? 	Schlüsselbegriffe: Mangelwirtschaft, Trabant, Anwerbeabkommen, „Gastarbeiter“, Wirtschaftswunder, Hausfrauenehe, Gleichberechtigung, Studentenproteste, Wirtschaftskrise 1973, Ölpreisschock, Umweltschutz: Die Grünen, Chernobyl + "Atomkraft Nein Danke", Umweltbibliothek, Wunder von Bern, Nationalmannschaften,
Ziel des Unterrichts in der Jahrgangsstufe 10 (G9) ist die Förderung bzw. das Erreichen folgender Kompetenzen (Beispiele): Die Schülerinnen und Schüler ...	
SACHKOMPETENZ ... stellen sich aus unterschiedlichen politischen und wirtschaftlichen Systemen ergebende Formen des gesellschaftlichen Lebens in Ost und Westdeutschland dar. ... erläutern Auswirkungen der wirtschaftlichen Krise von 1973 im Hinblick auf die Lebenswirklichkeiten der Menschen in beiden deutschen Staaten. ... erläutern zentrale Ereignisse und Phasen der deutsch-deutschen Geschichte von der Teilung bis zur Wiedervereinigung.	METHODENKOMPETENZ ... bereiten einen Archivbesuch vor und führen zu einem formulierten Thema einen Archivbesuch durch ("Arbeiten im Archiv") ... analysieren ein Wahlplakat mit Hilfe der Arbeitsschritte "Politische Plakate analysieren". ... planen und bereiten ein Zeitzeugeninterview vor und führen ein Interview mit einem Zeitzeugen durch ("Perspektiven von Zeitzeugen untersuchen") ... analysieren und vergleichen politische Reden
URTEILSKOMPETENZ ... beurteilen sozioökonomische Entwicklungen vor und nach der Wiedervereinigung Deutschlands. ... bewerten Formen der kollektiven Erinnerung sowie der juristischen und politischen Aufarbeitung der NS-Gewaltherrschaft, des Holocausts und der Verfolgung und Vernichtung von Minderheiten und Andersdenkenden in beiden deutschen Staaten. ... erörtern exemplarisch verschiedene Ansätze zur Deutung der DDR-Geschichte im Spannungsfeld biografischer und geschichtskultureller Zugänge.	HANDLUNGSKOMPETENZ ... planen mit Hilfe der Arbeitsschritte "Einen Besuch im Museum durchführen" eine Exkursion ins Haus der Geschichte. ... gestalten ein Streitgespräch zur Debatte "Emanzipation der Frau in der Bundesrepublik und in der DDR – Schein oder Realität" und präsentieren dieses.
Zeit: ca. 10 Ustd. Hinweise: Exkursion Haus der Geschichte in Bonn	

SRL: ...überprüfen ihre erworbenen Kompetenzen mit Hilfe eines Selbsteinschätzungsbogens (webcode).	MKR: ... erstellen (arbeitsteilig) einen Podcast zu den unterschiedlichen Jugendszenen, die in den 1980er Jahren in der BRD und der DDR entstanden. ... erstellen einen Audioguide über das Moped von Armando Rodrigues de Sá im "Haus der Geschichte", der u.a. die Lebensbedingungen der "Gastarbeiter" thematisiert.
---	--

UV5: Das Ende des "Ost-West-Konflikts" und die "deutsche Frage"	
KLP → IF9: Internationale Verflechtungen seit 1945/ IF10: Gesellschaftspolitische und wirtschaftliche Entwicklungen in Deutschland seit 1945	
Leitfragen: <ul style="list-style-type: none"> - Warum brach der Ostblock mit der Sowjetunion und der DDR 1989/90 zusammen? - Wie entwickelte sich die Opposition in der DDR und wie wurde diese bekämpft? - Welche europa- und weltpolitischen Aspekte wurden bei der Wiedervereinigung wirksam? - Welche Handlungsspielräume gab es in Bezug auf die "deutsche Frage"? - Welche wirtschaftlichen und sozialen Folgen hatte die Wiedervereinigung? - Wie wird die DDR aus heutiger Sicht beurteilt? - Wie wird heute an die Wiedervereinigung erinnert? 	Schlüsselbegriffe: KSZE-Schlussakte, Wendejahr 1989, Glasnost, Perestroika, Systemkrise der DDR, Opposition und Repression, friedliche Revolution, Unrechtsstaat, Grenzöffnung, Wiedervereinigung, 3. Oktober
Ziel des Unterrichts in der Jahrgangsstufe 10 (G9) ist die Förderung bzw. das Erreichen folgender Kompetenzen (Beispiele): Die Schülerinnen und Schüler ...	
SACHKOMPETENZ ... beschreiben die sich aus dem Wandel in der UdSSR ergebenden staatlichen Umbrüche und Auflösungsprozesse in Mittel- und Osteuropa. ... kennen die Faktoren, die den Niedergang der DDR beschleunigten und den Zweifel am System verstärkten. ... Beschreiben die Bedeutung des 9. Oktober 1989 als "Wendepunkt" im Rahmen der friedlichen Revolution. ... Kennen die Ursachen und die Folgen des Zerfalls der Sowjetunion	METHODENKOMPETENZ ... analysieren eine schriftliche Quelle in Vorbereitung auf die Quelleninterpretation in der Oberstufe anhand der Arbeitsschritte „Eine schriftliche Quelle analysieren“ ... analysieren eine Bildquelle und ordnen diese in den historischen Kontext ein mittels der Arbeitsschritte „Eine Bildquelle analysieren und in den historischen Kontext einordnen“ ... befragen ggf. einen Zeitzeugen anhand der Arbeitsschritte „Eine Zeitzeugenbefragung durchführen“
URTEILSKOMPETENZ ... erörtern den Zusammenhang von Deutschland, Europa- und Weltpolitik im Kontext der Wiedervereinigung. ... erörtern sozioökonomische Entwicklungen vor und nach der Wiedervereinigung. ... beurteilen die politischen Handlungsspielräume der politischen Akteurinnen und Akteure in beiden deutschen Staaten bzgl. der "deutschen Frage". ... erörtern den Zusammenhang von Deutschland-, Europa- und Weltpolitik im Kontext der deutschen Wiedervereinigung. ... beurteilen verschiedene Ansätze zur Deutung der DDR-Geschichte im Spannungsfeld biografischer und geschichtskultureller Zugänge.	HANDLUKSKOMPETENZ ... gestalten ein Plakat für den Tag der Deutschen Einheit
Zeit: ca.10 Ustd.	

SRL: ...überprüfen ihre erworbenen Kompetenzen mit Hilfe eines Selbsteinschätzungsbogens (webcode).	MKR: ... analysieren das Video "Der Untergang der DDR" von "MrWissen2Go" mit Hilfe der Arbeitsschritte "Ein Erklärvideo kritisch analysieren". ... erstellen mit Hilfe eines Netflix-Templates eine fiktive Serie über die Ereignisse, die zum Ende der DDR führten.
---	---

UV6: Der europäische Integrationsprozess und die Zukunft der EU: Langsamer Zerfall oder weiteres Zusammenwachsen?	
KLP → IF9: Internationale Verflechtungen seit 1945	
<p>Leitfragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Was ist Europa und auf welchen gemeinsamen Werten basiert es? - Warum verfolgte man das Ziel einer europäischen Vereinigung und Zusammenarbeit? - Wie gelang es den europäischen Staaten trotz aller Unterschiede zu einer Einigung zu kommen? - Was war der Auslöser für die osteuropäischen Konflikte und waren die Lösungsversuche der Vereinten Nationen (UN) und der EU erfolgreich? - Frankreich und Deutschland – Motor der EU? - Wie werden die Interessen und Zuständigkeiten in der EU geregelt? - Wie sieht eine Zukunft der EU aus? Besteht die Gefahr eines Zerfalls oder gibt es auch Ansätze für das weitere Zusammenwachsen? 	<p>Schlüsselbegriffe:</p> <p>Europa, europäische Identität, europäische Integration, Supernationalität, Vertrag von Maastricht, Jugoslawienkrieg, deutsch-französische Freundschaft, Vertrag von Lissabon, Corona-Pandemie</p>
Ziel des Unterrichts in der Jahrgangsstufe 10 (G9) ist die Förderung bzw. das Erreichen folgender Kompetenzen (Beispiele): Die Schülerinnen und Schüler ...	
<p>SACHKOMPETENZ</p> <ul style="list-style-type: none"> ... erläutern welche Vorstellung von Europa von Bedeutung waren und was für unser heutiges Verständnis von Europa weiterhin Bedeutung hat ... beschreiben die Entwicklungen, die zur Gründung der Europäischen Union führten. ... erläutern die Gründe und Voraussetzungen für die Kriege in Jugoslawien. ... untersuchen die Gründe für die zentrale Bedeutung von Deutschland und Frankreich für die Europäische Union. ... Kennen die Funktionsmechanismen innerhalb der EU und die inhaltlichen Regelungen des Vertrags von Lissabon 	<p>METHODENKOMPETENZ</p> <ul style="list-style-type: none"> ... analysieren Karikaturen zur Situation Europas (z.B. "International Herald Tribune", Chapatte 2007) mit Hilfe der Arbeitsschritte "Eine Karikatur analysieren" ... analysieren eine schriftliche Quelle (z.B. Rede Churchills 1946) mit Hilfe der Arbeitsschritte "Eine schriftliche Quelle analysieren, einordnen und die Aussage beurteilen" und unterscheiden hierbei zwischen Sach- und Werturteil. ... Erstellen ein kollaboratives Dokument zum Thema "Gestalterinnen und Gestalter Europas" im Rahmen der Auseinandersetzung mit wichtigen Persönlichkeiten der europäischen Integration im 20. Jahrhundert.
<p>URTEILSKOMPETENZ</p> <ul style="list-style-type: none"> ... erörtern den europäischen Integrationsprozess im Kontext der Diskussion um nationale und supranationale Interessen und Zuständigkeiten. ... Beurteilen die Chancen und Risiken des europäischen Integrationsprozesses in seiner historischen Dimension und aus gegenwärtiger Perspektive. 	<p>HANDLUNGSKOMPETENZ</p> <ul style="list-style-type: none"> ... führen eine rechenbasierte und historisch fundierte Podiumsdiskussion durch (Thema: Warum werden Länder wie Serbien oder Bosnien noch nicht in die EU aufgenommen?)
Zeit: ca. 6 Ustd.	

<p>SRL: ...überprüfen ihre erworbenen Kompetenzen mit Hilfe eines Selbsteinschätzungsbogens (webcode). ... erstellen ein Lernplakat.</p>	<p>MKR: ... erarbeiten Strategien, mit denen extremistische Propaganda im Internet verbreitet wird und recherchieren, wo Internetinhalte gemeldet werden können, die als extremistisch eingeschätzt werden. ... untersuchen die Inhalte verschiedener medialer Angebote zum Thema "Bedeutung der EU für das Alltagsleben" arbeiten die Bedeutung für ihren eigenen Alltag heraus, "posten" die Ergebnisse kollaborativ in einem digitalen Dokument (z.B. onenote) und diskutieren die Chancen und Risiken digitaler Kollaboration.</p>
---	---

UV7: Die Welt seit 1990

KLP → IF9: Internationale Verflechtungen seit 1945

Leitfragen:

- Lässt sich die Sowjetunion reformieren?
- Warum geriet die DDR in eine Systemkrise?
- Die friedliche Revolution im Herbst 1989: Kann man von einer Revolution sprechen?
- Kann die DDR als "Unrechtsstaat" bezeichnet werden?
- Welche Folgen hatte die Wiedervereinigung?
- Staatliche Einheit-gespaltene Gesellschaft?
- Ein Denkmal für die deutsche Einheit?
- Warum eine europäische Vereinigung und Zusammenarbeit?
- Frankreich und Deutschland - Motor der EU?
- Eine neue Weltordnung?
- Wie werden Interessen und Zuständigkeiten in der EU geregelt?

Schlüsselbegriffe: Überwindung der deutschen Teilung, Ende des Ost-West-Konflikts, die deutsche Frage, Deutsch-Deutsche Beziehungen, Konfrontation, Entspannungspolitik, Wiedervereinigung, Revolution, gesellschaftliche und wirtschaftliche Transformationsprozesse, neue europapolitische Koordinaten

Ziel des Unterrichts in der Jahrgangsstufe 10 (G9) ist die Förderung bzw. das Erreichen folgender Kompetenzen (Beispiele): Die Schülerinnen und Schüler ...

SACHKOMPETENZ

- ... beschreiben sich aus dem Wandel in der UdSSR ergebende staatliche Umbrüche und Auflösungsprozesse in Mittel- und Osteuropa.
- ... erläutern zentrale Ereignisse und Phasen der deutsch-deutschen Geschichte von der Teilung bis zur Wiedervereinigung.
- ... erläutern den europäischen Integrationsprozess im Kontext der Diskussion um nationale und supranationale Interessen und Zuständigkeiten.

METHODENKOMPETENZ

- ... analysieren Bildquellen zur Wiedervereinigung (mit Hilfe der Arbeitsschritte "Eine Bildquelle analysieren", analysieren extremistische Propaganda und reflektieren über die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien..
- ... analysieren eine schriftliche Quelle mit Hilfe der Arbeitsschritte "Eine schriftliche Quelle analysieren, einordnen und die Aussage beurteilen" und unterscheiden hierbei zwischen Sach- und Werturteil.
- ... erstellen ein kollaboratives Dokument zum Thema "Gestalterinnen und Gestalter Europas" im Rahmen der Auseinandersetzung mit wichtigen Persönlichkeiten der europäischen Integration im 20. Jahrhundert.

URTEILSKOMPETENZ

- ... erörtern den Zusammenhang von Deutschland, Europa –und Weltpolitik im Kontext der deutschen Wiedervereinigung.
- ... beurteilen sozioökonomische Entwicklungen vor und nach der Wiedervereinigung.
- ... beurteilen die Handlungsspielräume der politischen Akteure in beiden deutschen Staaten bzgl. Der "deutschen Frage".
- ... beurteilen Chancen und Risiken des europäischen Integrationsprozesses in seiner historischen Dimension und aus gegenwärtiger Perspektive.

HANDLUNGSKOMPETENZ

- ... führen eine rechenbasierte und historisch fundierte Podiumsdiskussion durch (Thema: Frankreich und Deutschland –Motor der EU?)

Zeit: ca. 6 Ustd.

<p>SRL: ... führen eine "Schreibkonferenz" zur doppelten Staatgründung durch und erstellen einen Darstellungstext zum Thema. ...überprüfen ihre erworbenen Kompetenzen mit Hilfe eines Selbsteinschätzungsbogens (webcode).</p>	<p>MKR: ... erstellen ein digitales Flussdiagramm zum Kriegsverlauf nach dem russischen Angriff auf die Ukraine im Februar 2022 und dessen Folgen (MKR 1.3)</p>
--	--

2.2. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Unter Berücksichtigung des Schulprogramms und in Absprache mit der Lehrerkonferenz hat die Fachkonferenz Geschichte folgende sowohl fächerübergreifende als auch fachspezifische, methodische und didaktische Grundsätze für die Gestaltung des Geschichtsunterrichts in der Sekundarstufe II verbindlich beschlossen.

Fächerübergreifende Grundsätze

- Grundsatz des Unterrichts in der gymnasialen Oberstufe ist die Wissenschaftspropädeutik im Sinne eines systematischen und methodischen Arbeitens.
- Der Unterricht ist problem- und kompetenzorientiert.
- Das Ziel des Unterrichts ist klar, und der Unterricht führt für alle Beteiligten in transparenter Weise zum Ziel.
- Materialien und Unterrichtsmethoden sind auf Thema und Ziel abgestimmt.
- Der Unterricht ist methodisch abwechslungsreich und orientiert sich an den Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler.
- Die Lehrkraft berücksichtigt im Sinne der individuellen Förderung die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen in der Lerngruppe.
- Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Unterricht wird mit einem hohen Anteil echter Lernzeit genutzt.
- Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- Strukturierte und funktionale Partner- und Gruppenarbeiten werden gefördert.
- Strukturierte Arbeit im Plenum wird gefördert.
- Das Lernklima ist, gerade im Hinblick auf die Heterogenität der Schülerinnen und Schüler, positiv.
- Der Unterricht ermöglicht eine sachgerechte Anwendung von Fachbegriffen, auf die Einhaltung des Fachvokabulars wird Wert gelegt.

Fachspezifische Grundsätze

- Kompetenzen und Inhalte werden miteinander sinnvoll verbunden. Es geht nicht um die Vermittlung von „Stoff“.
- Exemplarität ist ein wesentliches Prinzip, an dem sich der Unterricht orientiert.
- Der Unterricht bietet ausreichend Gelegenheit zur Entwicklung von Urteilsfähigkeit (Sach- und Werturteil).
- Der Unterricht bezieht auch die Fächer desselben Aufgabenfeldes, beispielsweise Erdkunde oder Sozialwissenschaften, mit ein.
- Der Unterricht beinhaltet verschiedene Untersuchungsformen und Herangehensweisen (synchron, diachron etc.).
- Der Unterricht ist schülerorientiert, knüpft an Erfahrungen und Interessen der Schülerinnen und Schüler an und zeigt den Erkenntniswert historischen Denkens.
- Der Unterricht bietet Gegenwarts- und Zukunftsorientierung für die Schülerinnen und Schüler an.
- Durch den Unterricht werden Alteritätserfahrungen ermöglicht, die sich positiv auf das Schulleben auswirken.
- Der Unterricht ermöglicht durch Exkursionen zu außerschulischen Lernorten, bspw. zu Erinnerungsstätten und Museen, die aktive Teilhabe an der Erinnerungskultur.

- Die Lehrkräfte verfügen über Kenntnisse der aktuellen Diskussion und sichern durch die Teilnahme an Fortbildungen die Qualität des Unterrichts.

2.3. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der **Leistungsbewertung** sind im Schulgesetz (§ 48 Schul-G) sowie in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sek. I (§ 6 APO-SI) dargestellt. Die Leistungsbewertung erfolgt ausschließlich im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“.

Die Bewertung steht im unmittelbaren Zusammenhang mit den erworbenen Kompetenzen des Faches Geschichte (Sachkompetenz, Methodenkompetenz, Urteilskompetenz, Handlungskompetenz).

Die Kompetenzerwartungen der einzelnen Jahrgangsstufen sind einzusehen im Kernlernplan der Sekundarstufe I Gymnasium Geschichte (G9), herausgegeben vom Schulministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen.

Für die Schülerinnen und Schüler sollen die **Rückmeldungen** zu den erreichten Lernständen eine Hilfe für das weitere Lernen darstellen. Daher wird/soll die Diagnose des Lernstandes mit individuellen Hinweisen für das Weiterlernen verbunden (werden).

Damit die Schüler das Zustandekommen ihrer Note nachzuvollziehen können, sollen die Kriterien durch die folgenden Vereinbarungen möglichst transparent gestaltet werden.

Da in der Sekundarstufe I keine Klassenarbeiten im Bereich der Gesellschaftslehre geschrieben werden, erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich "Sonstige Leistungen im Unterricht". Hier kommen sowohl schriftliche als auch mündliche Formen der Leistungsüberprüfung zum Tragen. Dazu zählen u.a.

- mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Kurzreferate),
- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/ Mappen, Portfolios, Lerntagebücher),
- kurze schriftliche Übungen in Form von Lernzielkontrollen
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Rollenspiel, Befragung, Erkundung, Präsentation).

Bei der Bewertung des Bereichs „Sonstige Leistungen im Unterricht“ wird sowohl die Qualität als auch die Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Beiträge berücksichtigt. Dabei werden die mündlichen Leistungen besonders durch Beobachtung während des Schuljahres in einem kontinuierlichen Prozess erfasst.

Generell wird bei der Bewertung zwischen einer Verstehensleistung und einer sprachlichen Darstellungsleistung unterschieden.

Die gestellten mündlichen und schriftlichen Aufgaben verfolgen das Ziel, die Erreichung der im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzen („Sachkompetenz“, „Methodenkompetenz“, „Urteilskompetenz“ und „Handlungskompetenz“) zu überprüfen.

Hierauf aufbauende **Vereinbarungen** der Fachkonferenz Geschichte des Rhein-Gymnasiums:

- Im Fach Geschichte der Sek. I können zur Leistungsermittlung schriftliche Leistungsüberprüfungen durchgeführt werden, jedoch nicht mehr als zwei im Halbjahr.
- In diesen Leistungsüberprüfungen ist darauf zu achten, dass nicht ausschließlich reines Sachwissen abgefragt wird.

- Darüber hinaus sind individuelle Einzelleistungen wie Referate, Protokolle etc. erwünscht, allerdings müssen diese mindestens vier Unterrichtswochen vor dem Zeugniskonferenztermin angemeldet werden.
- Bei Gruppenarbeiten innerhalb des Unterrichtsprozesses sollten sowohl das Produkt als auch der Prozess berücksichtigt werden. Bei der Beurteilung sollte zudem eine Selbsteinschätzung der Gruppe Berücksichtigung finden.
- Bei einer Gesamtbeurteilung ist auch das sprachliche Ausdrucksvermögen angemessen zu berücksichtigen, hierbei sind Ein-Wort-Antworten der SuS zu vermeiden.

Bezüglich der **Gewichtung** einzelner Formen der Leistungsüberprüfung gilt:

- Schriftliche Übungen haben denselben Anteil an der Endnote wie 4 Unterrichtsstunden, in denen mündliche Beiträge zu leisten sind.
- Das Ergebnis der Überprüfung von Heften bzw. Mappen, welche einmal im Halbjahr erfolgen sollte, kann bis zu 20% der Endnote betragen.
- Protokolle bzw. Referate können bis zu 15% der Endnote ausmachen.

Die Note befriedigend soll erteilt werden, wenn der Schüler/in nicht nur reproduktive, sondern auch gelegentliche Transferleistungen erbringt. Für die Note sehr gut müssen zusätzlich auch Leistungen im Anforderungsbereich III erfolgen.

Hinweis:

Die Fachkonferenz trifft Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung. Ziele dabei sind, innerhalb der gegebenen Freiräume sowohl eine Transparenz von Bewertungen als auch eine Vergleichbarkeit von Leistungen zu gewährleisten.

Grundlagen der Vereinbarungen sind § 48 SchulG, § 6 APO-S I sowie die Angaben in Kapitel 3 *Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung* des Kernlehrplans.

Übersicht der Bewertungskriterien in Geschichte Sek. I

Kriterien: Die Schülerin/Der Schüler...	Fazit	Note
<ul style="list-style-type: none"> - leistet kontinuierliche Mitarbeit in jeder Stunde, ist immer aufmerksam - leistet selbständig Beiträge zum Fortgang des Themas - zeigt eine sachlich und fachsprachlich fundierte und selbständige Auseinandersetzung mit den UR-Gegenständen (z.B. durch eigene Lösungsideen, eigenständige Recherche, eigene Vergleiche und Aufzeigen kritischer Aspekte) - kann begründet Urteile und Standpunkte entwickeln und vermitteln, auch in abstrakten Kontexten - übernimmt weitere Arbeiten, hat Arbeitsmaterialien immer vorhanden und sofort nutzbar - geht aktiv auf andere ein; ist ein kooperativer und respektvoller Partner in GA, übernimmt die Führungsrolle in GA und bei Präsentationen 	Die gezeigte Leistung entspricht den Anforderungen in besonderem Maße	sehr gut (1)
<ul style="list-style-type: none"> - leistet regelmäßig Beiträge aus Eigeninitiative - erfasst schnell historische Fragestellungen, Aufgaben und Problemstellungen - erklärt Zusammenhänge angemessen und fachsprachlich deutlich - formuliert eigene Beiträge zusammenhängend, (fach)sprachlich korrekt, präzise und anschaulich 	Die gezeigte Leistung entspricht den Anforderungen in vollem Maße	gut (2)

<ul style="list-style-type: none"> - zieht selbständig Schlussfolgerungen und bringt Urteile begründet ein - hat Arbeitsmaterialien vorhanden und sofort nutzbar - geht auf Beiträge der Mitschüler ein, gibt ihnen Hilfe 		
<ul style="list-style-type: none"> - meldet sich öfter zu Wort - erfasst Fragen und Problemstellungen - kann fachspezifische Kenntnisse/ Fachbegriffe sachgerecht wiedergeben bzw. ins Gespräch einbringen - kann Zusammenhänge erkennen - bemüht sich um Klärung von Fragen - zeigt Bereitschaft, eigene Ideen und Schlussfolgerungen ins Gespräch einzubringen - stellt Vergleiche an und kann ansatzweise Kenntnisse übertragen - hat Arbeitsmaterialien in der Regel vorhanden und schnell nutzbar - geht in der Regel auf andere ein, arbeitet kooperativ 	Die gezeigte Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen	befriedigend (3)
<ul style="list-style-type: none"> - meldet sich hin und wieder eigenständig zu Wort - zeigt Interesse, hört zu und ist aufmerksam - stellt Fragen bei Verständnisschwierigkeiten - kann auf Ansprache des Lehrers angemessen und nachvollziehbar antworten - kann Inhalte in der Regel reproduzieren - hat die Materialien häufig unvollständig bzw. nicht sofort nutzbar - geht im UG gelegentlich auf andere ein, Begründungen aber nur im Ansatz erkennbar - bringt sich in GA nur wenig ein, stört andere aber nicht 	Die gezeigte Leistung weist zwar Mängel auf, entspricht im Ganzen aber noch den Anforderungen	ausreichend (4)
<ul style="list-style-type: none"> - meldet sich nicht selbständig - ist unkonzentriert und abgelenkt, fragt nicht um Hilfe, holt Rückstand nach Abwesenheit nicht auf - kann direkte Fragen nur selten beantworten - kann wesentliche Ergebnisse des Unterrichts nicht reproduzieren - kann grundlegende Zusammenhänge nicht oder nur sehr fehlerhaft darstellen - hat Materialien überwiegend unvollständig oder gar nicht dabei - geht nicht auf andere ein, keine Argumentation erkennbar - ist in GA unkooperativ und hält andere von der Arbeit ab 	Die gezeigte Leistung entspricht den Anforderungen nicht, notwendige Grundkenntnisse vorhanden, sodass Mängel auf Zeit behoben werden können	mangelhaft (5)
<ul style="list-style-type: none"> - verweigert Mitarbeit - folgt nicht dem Unterricht - kann in der Regel keine Frage beantworten - präsentiert auf Aufforderung keine oder falsche Aussagen - hat Materialien nicht dabei 	Die gezeigte Leistung entspricht den Anforderungen nicht, Grundkenntnisse sind so lückenhaft, dass eine Behebung der Mängel zeitnah nicht zu erwarten ist	ungenügend (6)

Mögliche Überprüfungsformen

Die Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans ermöglichen eine Vielzahl von Überprüfungsformen. Im Verlauf der Sekundarstufe I soll ein möglichst breites Spektrum der im Folgenden aufgeführten Überprüfungsformen in schriftlichen, mündlichen oder praktischen Kontexten zum Einsatz gebracht werden. Darüber hinaus können weitere Überprüfungsformen nach Entscheidung der Lehrkraft eingesetzt werden.¹

Überprüfungsform	Kurzbeschreibung
Darstellungsaufgabe	Zusammenstellung, Anordnung, Erläuterung von Sachverhalten <ul style="list-style-type: none"> • Fachbegriffe • Strukturen • Ereignisse • Probleme und Konflikte
Analyseaufgabe	Arbeit an Quellen und Darstellungen <ul style="list-style-type: none"> • Unterscheidung unterschiedlicher Quellenarten und -gattungen • Quellenkritische Erschließung historischer Zeugnisse • Rekonstruktion historischer Sachverhalte und Problemstellungen aus Quellen • Analyse von Darstellungen als Deutungen von Geschichte
Erörterungsaufgabe	Erörterung eines historischen Problems <ul style="list-style-type: none"> • Argumentative Abwägung • Entwicklung eigener Narrationen auf der Grundlage von Quellen und analysierten Darstellungen • Aufzeigen von Intention(en) und Perspektive der jeweiligen Autorin / des Autors • Überprüfung der Schlüssigkeit der Aussagen und Argumentation • Beurteilen der Textaussagen im größeren historischen Kontext • Formulierung einer eigenen Einschätzung • Verknüpfung zu anderen historischen Zeugnissen • Einordnung in einen umfassenden Zusammenhang von Ursache und
Handlungsaufgabe	Teilnahme am öffentlichen Diskurs über Geschichte Problemorientierte Darstellung historischer <ul style="list-style-type: none"> • Sachverhalte unter Verwendung fachspezifischer Begriffe und narrativer Triftigkeit • Begründete Positionierung zu historischen Sachfragen

¹ Vgl. Präsentation zur Implementation des neuen KLP Geschichte: https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/front_content.php?idcat=4941 (zuletzt abgerufen am 10.10.19)

2.4. Lehr- und Lernmittel

Die Fachschaft Geschichte hat sich für das Lehrbuch „Forum Geschichte“ (NRW G9, Cornelsen) entschieden. Des Weiteren besteht die Möglichkeit des Einsatzes von iPads im Fachunterricht, vor allem als digitale Basiswerkzeuge zur Entwicklung fachlicher Kompetenzen.

Digitale Werkzeuge / digitales Arbeiten (siehe MKR)

Umgang mit Quellenanalysen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/informationen-aus-dem-netz-einstieg-in-die-quellenanalyse/> (Datum des letzten Zugriffs: 01.02.2022)

Erstellung von Erklärvideos: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/erklervideos-im-unterricht/> (Datum des letzten Zugriffs: 01.02.2022)

Erstellung von Tonaufnahmen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/das-mini-tonstudio-aufnehmen-schneiden-und-mischen-mit-audacity/> (Datum des letzten Zugriffs: 01.02.2022)

Kooperatives Schreiben: bspw. <https://zumpad.zum.de/> (Datum des letzten Zugriffs: 01.02.2022)

Positionierung/Positionslinien: bspw. <https://www.mentimeter.com> (Datum des letzten Zugriffs: 01.02.2022)

3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Vor dem Hintergrund des Schulprogramms und Schulprofils des Städtischen Rhein-Gymnasiums Köln sieht sich die Fachkonferenz Geschichte folgenden fach- und unterrichtsübergreifenden Entscheidungen verpflichtet:

Das Fach Geschichte unterstützt das schulinterne Methodenkonzept durch die Schulung überfachlicher und fachspezifischer Methoden sowie von Medienkompetenz im Zusammenhang mit den festgelegten konkretisierten Unterrichtsvorhaben (Anfertigung von Referaten, Protokollen, Recherchen, Präsentationen sowie Analysen, bzw. Interpretation von Texten, Bildern, Filmen, Karten, Statistiken etc.).

Im Zuge der Sprachförderung wird sowohl auf eine akkurate Einführung und Verwendung von Fachbegriffen wie auch auf eine konsequente Verbesserung des (fach-)sprachlichen Ausdrucks geachtet. Die Schüler/-innen legen eigenständig ein fortlaufendes Glossar zu relevanten Fachbegriffen an; (Aufgaben werden in Ansätzen als Fließtext formuliert).

Die Perspektive des Faches Geschichte lässt für die Schülerinnen und Schüler u.a. erkennbar werden, wie sich menschliche Gesellschaften in Zeit und Raum durch sich verändernde Formen des Wirtschaftens entwickelten und welche Entwicklungsprozesse bis in die Gegenwart hineinwirken. Damit wird – eingebettet in das Ziel eines reflektierten Geschichtsbewusstseins – mithilfe historischer Fokussierungen ein Beitrag zur Förderung einer gegenwarts- und zukunftsorientierten Konsumkompetenz geleistet.²

² Siehe: Rahmenvorgaben Verbraucherbildung 2017

Wenn möglich finden in allen Jahrgangsstufen (angebunden an die konkretisierten Unterrichtsvorhaben) und nachbereitete Unterrichtsgänge bzw. Exkursionen zu außerschulischen Lernorten statt:

- Ägyptisches Museum (Uni Bonn)
- Römisches-Germanisches Museum
- Prätorium
- Römische und frühchristliche Gräber (St. Severin)
- Kaiserpfalz in Aachen
- Grab Theophanus in St. Pantaleon
- Erkennen und Beschreiben von mittelalterlichen Überresten in Köln (Burg Drachenfels; Königswinter)
- Romanische Kirchen in Köln und Kölner Umgebung
- Haus Balchem (Severinstraße) als mittelalterliches Bürgerhaus
- Stadtmuseum (mittelalterliches Stadtmodell)
- EL-DE Haus (ehemaliges Gestapo Quartier)
- Kölner Synagoge/Stolperstein-Rallye
- Stadteiführung »Von Navajos und Edelweißpiraten« durch Köln-Ehrenfeld
- Haus der Geschichte in Bonn
- Melatenfriedhof (Soldatengräber)

Durch die Zusammenarbeit mit den Orten der Erinnerungskultur liefert die Fachgruppe Geschichte einen über den reinen hinausgehenden Beitrag zur historischen, politischen Bildung und zur Identitätsbildung sowie Integration, zur weiteren Methodenschulung und zum fachübergreifenden Lernen.

4. Qualitätssicherung und Evaluation

Am Rhein-Gymnasium gilt das Konzept der kollegialen Hospitation, welche sich an den Kriterien der Qualitätsanalyse NRW zur Plenumsarbeit orientiert. Auf die Überprüfung von Unterricht wird nicht abgezielt, sondern diese ist als kollegiale Unterstützung zu verstehen, die auf Gegenseitigkeit beruht. Unterstützt wird das Verfahren durch ein Zusatzblatt mit einer Sammlung schüleraktivierender Methoden. Nach der Hospitation folgt eine Evaluation der Durchführung.